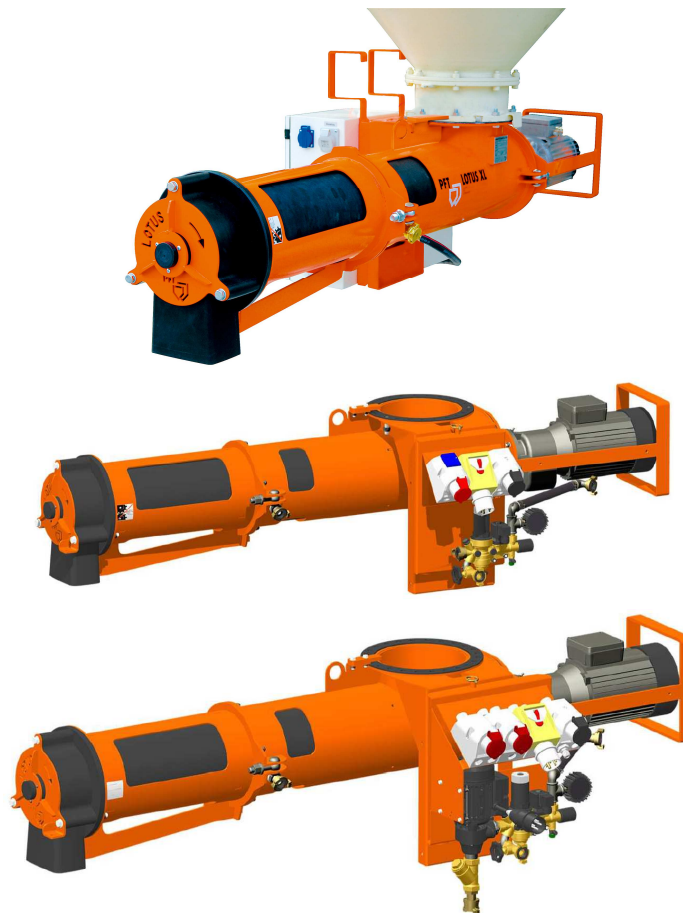




Betriebsanleitung

PFT LOTUS XL 400V

Übersicht – Bedienung – Ersatzteillisten



Artikelnummer der Betriebsanleitung: 00 10 67 97

LOTUS XL, 400 V, 3 Ph, 50 Hz, 5,5 kW Artikelnummer 00106123

LOTUS XL silo light 400V RAL2004 45L Artikelnummer 00103495

LOTUS XL silo light 400V RAL2004 90L Artikelnummer 00106142

LOTUS XL silo light 400V mit Druckerhöhungspumpe 00505867



Vor Beginn aller Arbeiten Betriebsanleitung lesen!

© Knauf PFT GmbH & Co.KG
Postfach 60 97343 Iphofen
Einersheimer Straße 53 97346 Iphofen
Deutschland

Tel.: +49 9323 31-760
Fax: +49 93 23 31-770
Technische Hotline +49 9323 31-1818

info@pft.net
www.pft.net



Inhaltsverzeichnis

1	EG Konformitätserklärung.....	5	10.1 Anschluss Strom	15
2	Prüfung	6	10.2 Anschluss Wasser	15
2.1	Prüfung durch Maschinenführer	6	11 Zubehör	16
2.2	Wiederkehrende Prüfung	6	11.1 Notwendiges Zubehör	16
3	Allgemeines	7	11.2 Empfohlenes Zubehör	16
3.1	Informationen zur Betriebsanleitung	7	12 Kurzbeschreibung	17
3.2	Anleitung zum späteren Gebrauch aufbewahren	7	13 Material	18
3.3	Aufteilung	7	13.1 Einsatzgebiete	18
3.4	Ersatzteillisten	7	14 Sicherheitsregeln	19
4	Technische Daten	8	15 Transport, Verpackung und Lagerung	19
4.1	Allgemeine Angaben	8	15.1 Sicherheitshinweise für den Transport	19
4.2	Anschlusswerte	8	15.2 Transportinspektion	20
4.3	Anschlusswerte Wasser	8	15.3 Transport in Einzelteilen	20
4.4	Betriebsbedingungen	9	15.4 Transport der im Betrieb befindlichen Maschine	20
4.5	Schalleistungspegel	9	16 Verpackung	21
4.6	Vibrationen	9	17 Bedienung	21
5	Maßblatt Lotus XL	10	17.1 Sicherheit	21
5.1	Typenschild	10	18 Maschine vorbereiten	22
6	Quality-Control Aufkleber	10	18.1 LOTUS XL an Silo befestigen	23
7	Aufbau LOTUS XL	11	18.2 Anschluss der Stromversorgung 400V	23
7.1	Übersicht LOTUS XL silo light 400V	11	18.3 Kontrolle der einzelnen Anschlusstecker	23
7.2	Übersicht LOTUS XL silo light 400V mit Wasserpumpe	12	18.4 Anschluss der Wasserversorgung	24
8	Baugruppen	13	18.5 Wasser vom Wasserfass	25
8.1	Getriebemotor	13	19 Wasserfaktor einstellen	25
8.2	Mittelteil	13	19.1 Voreinstellung der Wasserdurchflussmenge	25
8.3	Mischwelle / Dosierwelle	13	20 Maschine in Betrieb nehmen	26
8.4	Mischrohr mit Auslauf	13	20.1 Gesundheitsgefährdende Stäube	26
9	Baugruppenbeschreibung	14	20.2 Maschine einschalten	26
9.1	Übersicht Steuereinheit ohne Wasserpumpe	14	20.3 Drehrichtung am Hauptschalter ändern	27
9.2	Übersicht Steuereinheit mit Wasserpumpe	14	21 Mörtel auftragen	28
10	Anschlüsse	15		

Inhaltsverzeichnis

22	Arbeitsunterbrechung	28	32.1 Ersatzteilzeichnung Antrieb LOTUS XL	40
23	Reinigen	28	32.2 Ersatzteilliste Antrieb LOTUS XL.....	41
	23.1 Sichern gegen Wiedereinschalten	28	32.3 Ersatzteilzeichnung Mittelteil LOTUS XL	42
	23.2 Arbeitsende / Reinigen.....	29	32.4 Ersatzteilliste Mittelteil LOTUS XL.....	43
	23.3 Maschine ausschalten	29	32.5 Ersatzteilzeichnung Mischrohr LOTUS XL	44
	23.4 Mischrohr abnehmen	29	32.6 Ersatzteilliste Mischrohr LOTUS XL	45
	23.5 Mischwelle einsetzen	30	32.7 Steuereinheit LOTUS XL Art.Nr. 00494837.....	46
24	Maßnahmen bei Frostgefahr	30	32.8 Wasserarmatur LOTUS XL Art.Nr. 00494837.....	47
25	Stillsetzen im Notfall	30	32.9 Steuereinheit LOTUS XL Art.Nr. 00101848.....	48
26	Arbeiten zur Störungsbehebung	31	32.10 Wasserarmatur LOTUS XS Art.Nr. 00101848.....	49
	26.1 Verhalten bei Störungen	31	32.11 Ersatzteilzeichnung für Wasserarmatur LOTUS XL 400V	50
	26.2 Störungen.....	32	32.12 Ersatzteilliste für Wasserarmatur LOTUS XL 400V	51
	26.3 Sicherheit	32	32.13 Schaltschrank LOTUS 400V Art.Nr. 00106130.....	52
	26.4 Störungstabelle	33	32.14 Schaltschrank LOTUS 400V Art.Nr. 00106130.....	53
27	Maßnahme bei Stromausfall	35	32.15 Halterung Armaturenschrank.....	54
28	Maßnahme bei Wasserausfall	35	32.16 Halterung Armaturenschrank.....	55
29	Wartung.....	35	33 Kabelsatz Lotus XL light Wapu 400V 50Hz.....	56
	29.1 Sicherheit	35	34 Kabelsatz Lotus XL light 400V 50Hz	57
	29.2 Reinigung	36	35 Schaltplan S1140	58
	29.3 Wartungsplan	36	36 Checkliste für jährliche Sachkundigen- Prüfung (Kopiervorlage)	60
30	Wartungsarbeiten.....	37	37 Index.....	61
	30.1 Schmutzfängersieb	37		
	30.2 Siebeinsatz.....	37		
	30.3 Maßnahmen nach erfolgter Wartung ...	37		
31	Demontage.....	38		
	31.1 Sicherheit	38		
	31.2 Demontage.....	39		
	31.3 Entsorgung.....	39		
32	ET-Zeichnung / ET-Liste LOTUS XL	40		



1 EG Konformitätserklärung

Firma: Knauf PFT GmbH & Co. KG
 Einersheimer Straße 53
 97346 Iphofen
 Germany

erklärt, in alleiniger Verantwortung, dass die Maschine:

Maschinentyp: LOTUS XL
Geräteart: Horizontalmischer
Seriennummer:
Garantierter Schallleistungspegel: 78 dB

mit den nachfolgenden CE-Richtlinien übereinstimmt:

- Outdoor-Richtlinie (2000/14/EG),
- Maschinen-Richtlinie (2006/42/EG),
- Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EG).

Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren nach Outdoor-Richtlinie 2000/14/EG:

Interne Fertigungskontrolle nach Artikel 14 Absatz 2 in Verbindung mit Anhang V.

Diese Erklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde. Vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt. Die Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn das Produkt ohne Zustimmung umgebaut oder verändert wird.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der relevanten technischen Unterlagen:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Michael Duelli, Einersheimer Straße 53, 97346 Iphofen.

Die Technischen Unterlagen sind hinterlegt bei:

Knauf PFT GmbH & Co.KG, Technische Abteilung, Einersheimer Straße 53, 97346 Iphofen.

Iphofen.

Ort, Datum der Ausstellung

Name und Unterschrift

Dr. York Falkenberg

Geschäftsführer

Angaben zum Unterzeichner

2 Prüfung

2.1 Prüfung durch Maschinenführer

- Vor Beginn jeder Arbeitsschicht hat der Maschinenführer die Wirksamkeit der Befehls- und Sicherheitseinrichtungen sowie die ordnungsgemäße Anbringung der Schutzeinrichtungen zu prüfen.
- Während des Betriebes sind Baumaschinen vom Maschinenführer auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen.
- Werden Mängel an den Sicherheitseinrichtungen oder andere Mängel, die den sicheren Betrieb beeinträchtigen, festgestellt, ist der Aufsichtführende unverzüglich zu verständigen.
- Bei Mängeln, die Personen gefährden, ist der Betrieb der Baumaschine bis zur Beseitigung der Mängel einzustellen.

2.2 Wiederkehrende Prüfung

- Baumaschinen sind entsprechend den Einsatzbedingungen und den betrieblichen Verhältnissen nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, durch einen Sachkundigen auf ihren betriebssicheren Zustand zu prüfen.
- Druckbehälter sind den vorgeschriebenen Sachverständigenprüfungen zu unterziehen.
- Die Prüfungsergebnisse sind zu dokumentieren und mindestens bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren.



3 Allgemeines

3.1 Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit dem Gerät. Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen.

Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich des Gerätes geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Die Betriebsanleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchlesen! Sie ist Produktbestandteil und muss in unmittelbarer Nähe des Gerätes für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Bei Weitergabe des Gerätes an Dritte auch die Betriebsanleitung mitgeben.

Die Abbildungen in dieser Anleitung sind zur besseren Darstellung der Sachverhalte nicht unbedingt maßstabsgerecht und können von der tatsächlichen Ausführung des Gerätes geringfügig abweichen.

3.2 Anleitung zum späteren Gebrauch aufbewahren

Die Betriebsanleitung muss während der gesamten Lebensdauer des Produktes verfügbar sein.

3.3 Aufteilung

Die Betriebsanleitung besteht aus 2 Büchern:

- Teil 1 Sicherheit

Allgemeine Sicherheitshinweise HM

Artikelnummer: 00 13 15 97

- Teil 2 Übersicht, Bedienung, Service und Ersatzteillisten (dieses Buch).

Zur sicheren Bedienung des Gerätes müssen alle zwei Teile gelesen und beachtet werden. Sie gelten zusammen als eine Betriebsanleitung.

3.4 Ersatzteillisten

Ersatzteillisten für die Maschine finden Sie im Internet unter www.pft.eu.

Technische Daten

4 Technische Daten

4.1 Allgemeine Angaben

Artikelnummer	Angabe	Wert	Einheit
00106123	Gewicht	178	kg
00103495	Gewicht	145	kg
00106142	Gewicht	141	kg
00491262	Gewicht	151,3	Kg
00494491	Gewicht	151,3	kg
	Länge	2050	mm
	Breite	680 / 760	mm
	Höhe	500 / 660	mm

4.2 Anschlusswerte

	Leistung	Einstellwert
Mischermotor	6,05 kW	11 A
Rüttler	0,25 kW	0,25 A
Wasserpumpe	0,37 kW	1,1 A

Elektrisch 400V

Angabe	Wert	Einheit
Spannung, Wechselstrom 50 Hz	400	V
Stromaufnahme, maximal	11	A
Leistungsaufnahme, maximal	6,05	kW
Absicherung	16	A
Drehzahl Mischermotor	280	U/min

4.3 Anschlusswerte Wasser

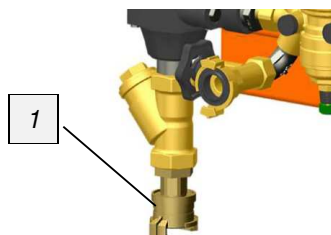


Abb. 1: Wasseranschluss

Angabe	Wert	Einheit
Betriebsdruck, min.	2,5	bar
Anschluss	1/2	Zoll



Technische Daten

4.4 Betriebsbedingungen

Umgebung

Angabe	Wert	Einheit
Temperaturbereich	2-45	°C
Relative Luftfeuchte, maximal	80	%

Dauer

Angabe	Wert	Einheit
Maximale Betriebsdauer am Stück	8	Stunden

4.5 Schallleistungspegel

Garantierter Schallleistungspegel LWA	78dB (A)
---------------------------------------	----------

4.6 Vibrationen

Gewichteter Effektivwert der Beschleunigung, dem die oberen Körpergliedmaßen ausgesetzt sind	<2,5 m/s ²
--	-----------------------

Maßblatt Lotus XL



5 Maßblatt Lotus XL

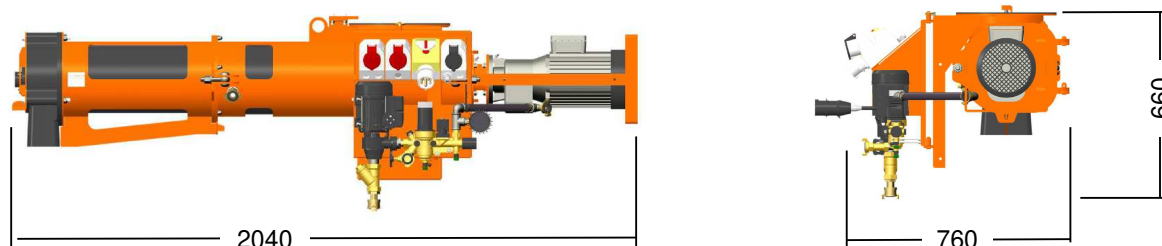
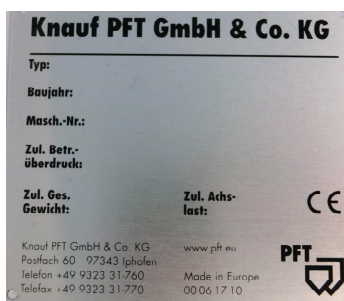


Abb. 2: Maßblatt

5.1 Typenschild



Das Typenschild beinhaltet folgende Angaben:

- Hersteller
- Typ
- Baujahr
- Maschinen-Nummer

Abb. 3: Typenschild

6 Quality-Control Aufkleber



Der Quality-Control Aufkleber beinhaltet folgende Angaben:

- Bestätigt CE gemäß EU Richtlinien
- Serial-No / Seriennummer
- Controller / Unterschrift
- Control-Datum

Abb. 4: Quality-Control Aufkleber



7 Aufbau LOTUS XL

7.1 Übersicht LOTUS XL silo light 400V

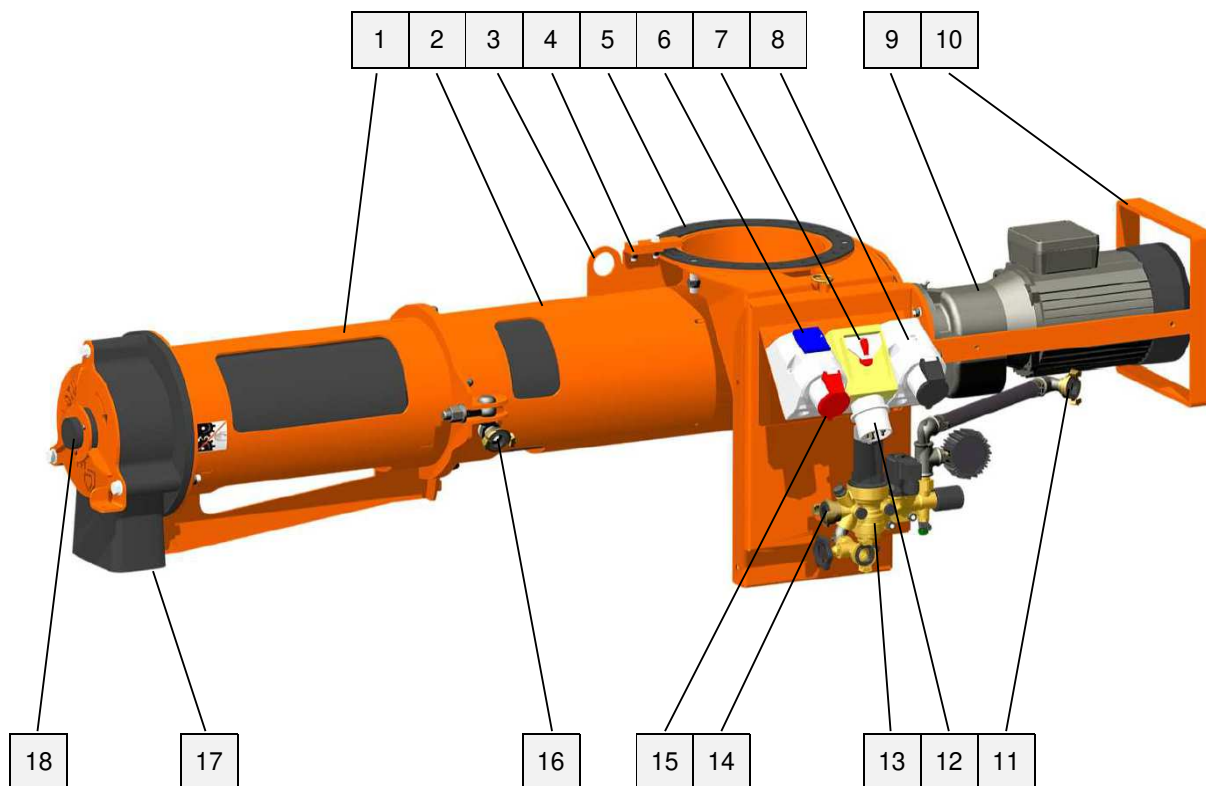


Abb. 5: Übersicht LOTUS XL silo light 400V

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Mischrohr | 10. Motorschwenkflansch |
| 2. Mittelkörper | 11. Wasseranschluss am Mittelteil (16) |
| 3. Kranöse für Krantransport | 12. Hauptstromanschluss 400V |
| 4. Montagehilfe bei Siloanbau | 13. Wasserarmatur |
| 5. Siloanschlussflansch | 14. Wassereingang, Wasseranschluss vom Wassernetz |
| 6. Steckdose 230V, Dauerstrom | 15. Anschluss 400V für Rüttler |
| 7. Ein-/Ausschalter mit Phasenwender | 16. Wasseranschluss von Wasserarmatur (11) |
| 8. Anschluss 400V für Mischermotor | 17. Mörtelauslauf |
| 9. Mischermotor | 18. Stirnlager |

Aufbau LOTUS XL



7.2 Übersicht LOTUS XL silo light 400V mit Wasserpumpe

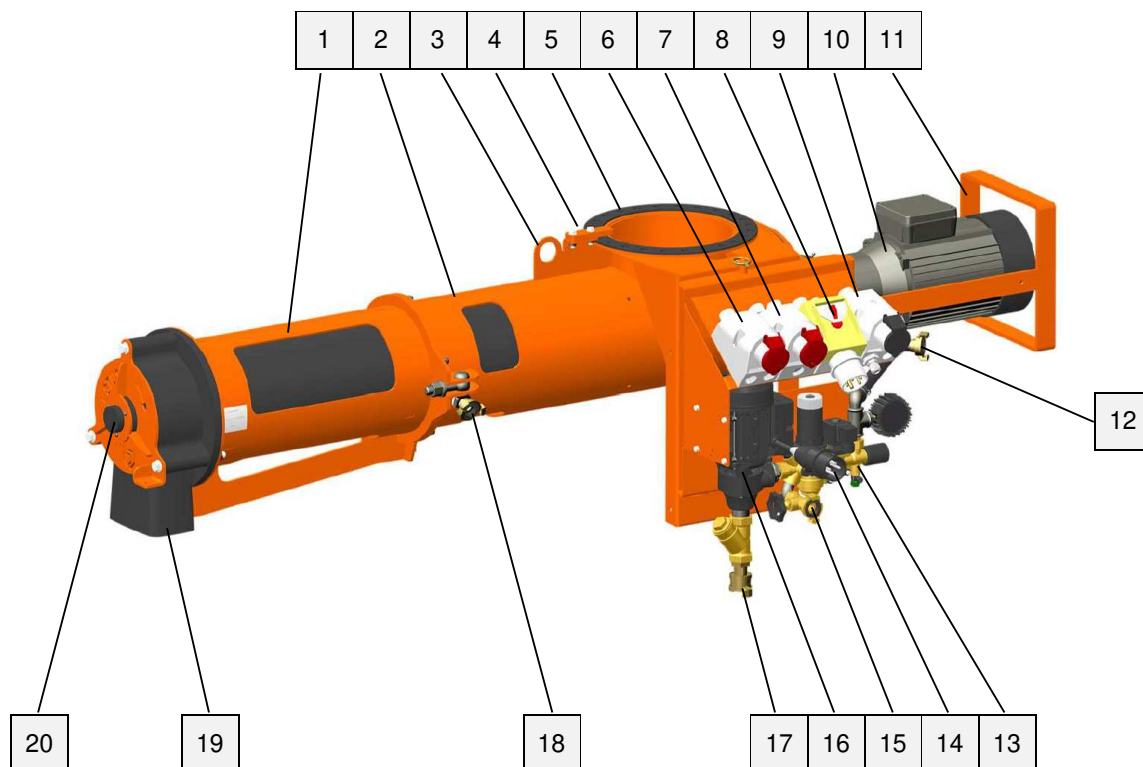


Abb. 6: Übersicht LOTUS XL silo light 400V mit Wasserpumpe

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Mischrohr | 11. Motorschwenkflansch |
| 2. Mittelkörper | 12. Wasseranschluss am Mittelteil (18) |
| 3. Kranöse für Krantransport | 13. Wasserarmatur |
| 4. Montagehilfe bei Siloanbau | 14. Motoranschlusskabel für Wasserpumpe |
| 5. Siloanschlussflansch | 15. Wasserentnahme |
| 6. Anschluss 400V für Wasserpumpe | 16. Wasserpumpe |
| 7. Anschluss 400V für Rüttler | 17. Wassereingang, Wasseranschluss vom Wassernetz |
| 8. Ein-/Ausschalter mit Phasenwender | 18. Wasseranschluss von Wasserarmatur (12) |
| 9. Anschluss 400V für Mischermotor | 19. Mörtelauslauf |
| 10. Mischermotor | 20. Stirnlager |



8 Baugruppen

8.1 Getriebemotor

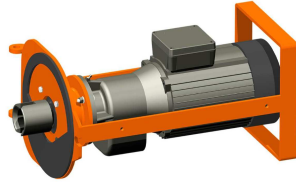


Abb.7: Baugruppe Getriebemotor

Der Horizontalmischer PFT LOTUS XL besteht aus folgenden Komponenten:

- Getriebemotor mit Motorschwenkflansch.

8.2 Mittelteil



Abb. 8: Mittelteil

- Mittelteil mit Dosierzone.

8.3 Mischwelle / Dosierwelle



Abb. 9: Mischwelle

- Mischwelle / Dosierwelle mit Mitnehmer.

8.4 Mischrohr mit Auslauf



Abb. 10: Mischrohr mit Auslauf

- Mischrohr mit Auslauf.

9 Baugruppenbeschreibung

9.1 Übersicht Steuereinheit ohne Wasserpumpe

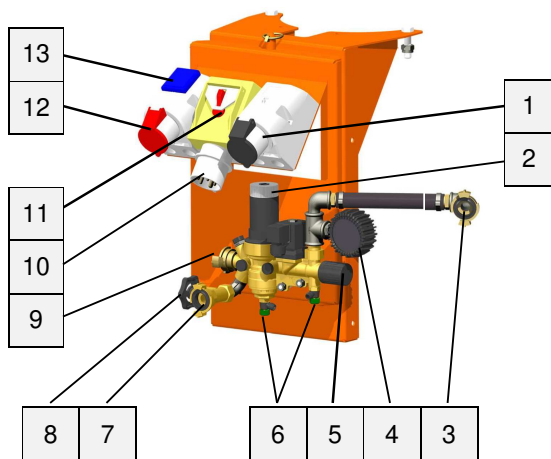


Abb. 11: Steuereinheit LOTUS XL

1. Anschluss 400V für Mischermotor.
2. Druckminderer.
3. Wasseranschluss am Mittelteil.
4. Manometer für Wasserdruck.
5. Nadelventil zum Einstellen der Wassermenge.
6. Wasserablasshähne bei Frostgefahr.
7. Wasserentnahme.
8. Absperrhahn.
9. Anschluss Wasser vom Netz.
10. Hauptstromanschluss 400V.
11. Hauptschalter.
12. Anschluss 400V für Rüttler.
13. Steckdose 230V, Dauerstrom.

9.2 Übersicht Steuereinheit mit Wasserpumpe

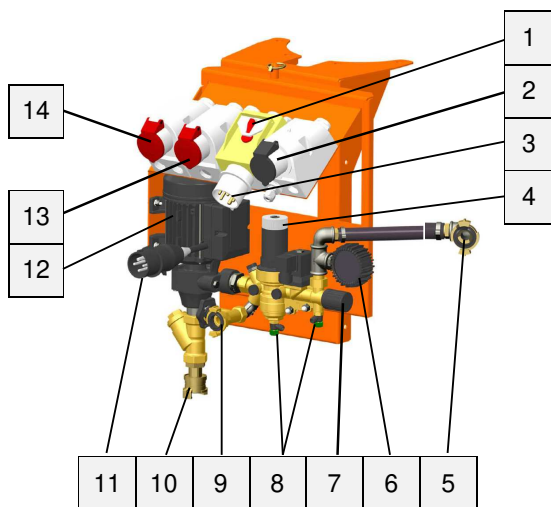


Abb. 12: Steuereinheit LOTUS XL mit Wasserpumpe

1. Hauptschalter.
2. Anschluss 400V für Mischermotor.
3. Hauptstromanschluss 400V.
4. Druckminderer.
5. Wasseranschluss am Mittelteil.
6. Manometer für Wasserdruck.
7. Nadelventil zum Einstellen der Wassermenge.
8. Wasserablasshähne bei Frostgefahr.
9. Wasserentnahme.
10. Anschluss Wasser vom Netz.
11. Motoranschlusskabel für Wasserpumpe.
12. Wasserpumpe.
13. Anschluss 400V für Rüttler.
14. Anschluss für Wasserpumpe.



10 Anschlüsse

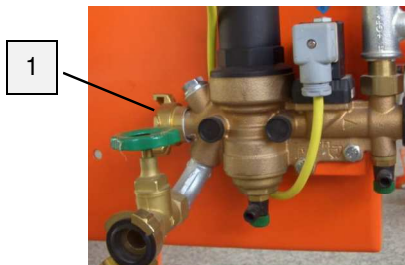
10.1 Anschluss Strom



1. Anschluss Drehstrom (1) 400V.

Abb. 13: Anschluss Strom

10.2 Anschluss Wasser



1. Wasseranschluss (1) vom Wassernetz oder Wasserfass ohne Druckerhöhungspumpe.

Abb. 14: Anschluss Wasser ohne Druckerhöhungspumpe



2. Wasseranschluss (2) vom Wassernetz mit Druckerhöhungspumpe.

Abb. 15: Anschluss Wasser mit Druckerhöhungspumpe

11 Zubehör

11.1 Notwendiges Zubehör



Abb. 16: Stromkabel 5 x 2,5 25m mit CEE-Stecker und Kupplung 16A 6h rot Art.Nr. 20423360

Stromkabel 5 x 2,5 50m mit CEE-Stecker und Kupplung 16A 6h rot Art.Nr. 20423350



Abb. 17: Wasser-/Luftschlauch 3/4" x 40m Art.Nr. 20212100

11.2 Empfohlenes Zubehör



Abb. 18: Druckerhöhungspumpe AV3000 mit Griff 230V/50Hz kpl. Art.Nr. 00130205



Abb. 19: Saugkorb mit Filtersieb Edelstahl kpl. Art.Nr. 00136619



Abb. 20: Spritzdüse 3/4" mit Geka-Kupplung Art.Nr. 20215700



12 Kurzbeschreibung

DURCHLAUFMISCHER PFT LOTUS XL

Die revolutionäre Mischtechnik mit entscheidenden Vorteilen.

Mit seinen entscheidenden Vorteilen revolutioniert der neue Durchlaufmischer PFT LOTUS XL die Mischtechnik.

Das robuste Gummi-Mischrohr hat sich für eine einfache und schnelle Reinigung der PFT Mischer längst bewährt. Einzigartig ist die neue, revolutionäre Dosier- und Mischwelle - sie ist als eine Einheit ohne Mittelachse gefertigt.

Diese Art der Bauweise ist richtungsweisend: Anbackungen sind nicht mehr möglich und die Reinigung ist so einfach und schnell wie nie.

Der PFT LOTUS XL ist für den Einsatz mit Silo- und Containerware entwickelt: er mischt kontinuierlich und vollautomatisch alle Werk trockenmörtel auf Kalk-/Zementbasis bis 8 mm Körnung.



Einen weiteren großen Vorteil bietet das drehbare Dosiersegment. Erfordert der Verschleiß den Austausch des Segmentes, kann dieses um 180° gedreht und 2-fach verwendet werden.

13 Material

13.1 Einsatzgebiete

DURCHLAUFMISCHER

PFT LOTUS XL.

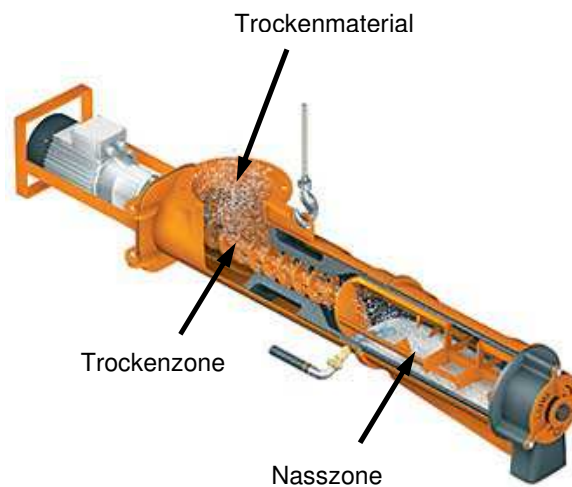
Die revolutionäre Mischtechnik mit entscheidenden Vorteilen.

EINSATZGEBIETE:

Der PFT LOTUS XL mischt kontinuierlich und vollautomatisch alle Werk trockenmörtel auf Kalk-/Zementbasis bis 8 mm Korngröße.

- Klebe-/Armiermörtel
- Mauermörtel
- Fugenmörtel
- Putzmörtel
- Estrichmörtel
- Ausgleichsmassen

u.v.m.





14 Sicherheitsregeln



Achtung!

Bei allen Arbeiten die regionalen Sicherheitsregeln für Mörtelförder- und Mörtelspritzmaschinen beachten!

15 Transport, Verpackung und Lagerung

15.1 Sicherheitshinweise für den Transport

Unsachgemäßer Transport



VORSICHT!

Beschädigungen durch unsachgemäßen Transport!

Bei unsachgemäßem Transport können Sachschäden in erheblicher Höhe entstehen.

- Beim Abladen der Packstücke bei Anlieferung sowie innerbetrieblichem Transport vorsichtig vorgehen und die Symbole und Hinweise auf der Verpackung beachten.
- Nur die vorgesehenen Anschlagpunkte verwenden.
- Verpackungen erst kurz vor der Montage entfernen.

Schwebende Lasten



WARNUNG!

Lebensgefahr durch schwebende Lasten!

Beim Heben von Lasten besteht Lebensgefahr durch herabfallende oder unkontrolliert schwenkende Teile.

- Niemals unter schwebende Lasten treten.
- Die Angaben zu den vorgesehenen Anschlagpunkten beachten.
- Nicht an hervorstehenden Maschinenteilen oder an Ösen angebaute Bauteile anschlagen und auf sicheren Sitz der Anschlagmittel achten.
- Nur zugelassene Hebezeuge und Anschlagmittel mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Keine angerissenen oder angescheuerten Seile und Riemen verwenden.
- Seile und Gurte nicht an scharfen Kanten und Ecken anlegen, nicht kneten und nicht verdrehen.

15.2 Transportinspektion

Die Lieferung bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden prüfen.

Bei äußerlich erkennbarem Transportschaden, wie folgt vorgehen:

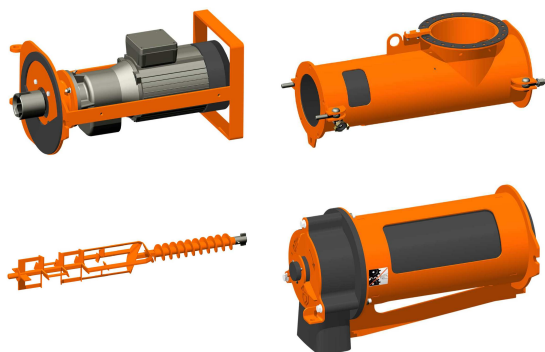
- Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegennehmen.
- Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs vermerken.



HINWEIS!

Jeden Mangel reklamieren, sobald er erkannt ist. Schadenersatzansprüche können nur innerhalb der geltenden Reklamationsfristen geltend gemacht werden.

15.3 Transport in Einzelteilen



Zum leichteren Transport die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen:

1. Getriebemotor mit Motorschwenkflansch.
2. Mittelteil mit Dosierzone.
3. Mischwelle / Dosierwelle mit Mitnehmer.
4. Mischrohr mit Auslauf.

Abb. 21: Transport

15.4 Transport der im Betrieb befindlichen Maschine

Vor dem Transport folgende Schritte durchführen:

1. Zuerst Hauptstromkabel ziehen.
2. Wasserzuleitung entfernen.
3. Transport beginnen.



16 Verpackung

Zur Verpackung

Die einzelnen Packstücke sind entsprechend den zu erwartenden Transportbedingungen verpackt. Für die Verpackung wurden ausschließlich umweltfreundliche Materialien verwendet.

Die Verpackung soll die einzelnen Bauteile bis zur Montage vor Transportschäden, Korrosion und anderen Beschädigungen schützen. Daher die Verpackung nicht zerstören und erst kurz vor der Montage entfernen.

Umgang mit Verpackungsmaterialien

Wenn keine Rücknahmevereinbarung für die Verpackung getroffen wurde, Materialien nach Art und Größe trennen und der weiteren Nutzung oder Wiederverwertung zuführen.



VORSICHT!

Umweltschäden durch falsche Entsorgung!

Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können in vielen Fällen weiter genutzt oder sinnvoll aufbereitet und wiederverwertet werden.

Deshalb:

- Verpackungsmaterialien umweltgerecht entsorgen.
- Die örtlich geltenden Entsorgungsvorschriften beachten. Gegebenenfalls einen Fachbetrieb mit der Entsorgung beauftragen.

17 Bedienung

17.1 Sicherheit

Persönliche Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung bei allen Arbeiten zur Bedienung tragen:

- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe
- Gehörschutz



HINWEIS!

Auf weitere Schutzausrüstung die bei bestimmten Arbeiten zu tragen ist, wird in den Warnhinweisen dieses Kapitels gesondert hingewiesen.

Maschine vorbereiten



Grundlegendes



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Bedienung!

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb:

- Alle Bedienschritte gemäß den Angaben dieser Betriebsanleitung durchführen.
- Vor Beginn der Arbeiten sicherstellen, dass alle Abdeckungen und Schutzeinrichtungen installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.
- Niemals Schutzeinrichtungen während des Betriebes außer Kraft setzen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit im Arbeitsbereich achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Erhöhter Geräuschpegel kann bleibende Gehörschäden verursachen. Betriebsbedingt können im Nahbereich der Maschine 78 dB(A) überschritten werden. Als Nahbereich gilt eine Entfernung unter 5 Meter von der Maschine.

18 Maschine vorbereiten

Vor dem Betrieb der Maschine die folgenden Arbeitsschritte zur Vorbereitung durchführen:

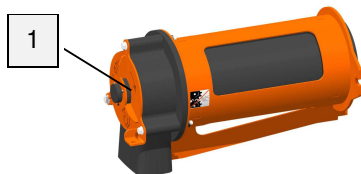


Abb. 22: Mörtelauslauf



GEFAHR!

Drehende Dosierwelle!

Verletzungsgefahr bei Griff in den Mörtelauslauf.

- Während der Maschinenvorbereitung und des Betriebes darf der Mörtelauslauf (1) nicht entfernt werden.
- Niemals in die laufende Maschine greifen.



Abb. 23: Aufstellen

- Die Bedienelemente müssen frei zugänglich sein.
- Die Maschine so aufstellen, dass sie nicht von herunterfallenden Gegenständen getroffen werden kann.



Maschine vorbereiten

18.1 LOTUS XL an Silo befestigen



Abb. 24: Anschluss

1. LOTUS XL mit Hilfe der Montagehilfe am Silo / Container befestigen.

**HINWEIS!**

Bei der Montage darauf achten, dass die Gummidichtung nicht beschädigt wird.

18.2 Anschluss der Stromversorgung 400V

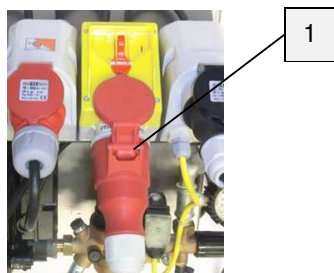
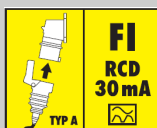


Abb. 25: Stromanschluss 400V

1. Maschine (1) nur an Drehstromnetz 400V anschließen.

**GEFAHR!****Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

Die Anschlussleitung muss korrekt abgesichert sein:

Die Maschine nur an Stromquelle mit zulässigen FI-Schutzschalter (30 mA) RCD (Residual Current operated Device) Typ A anschließen.

18.3 Kontrolle der einzelnen Anschlussstecker

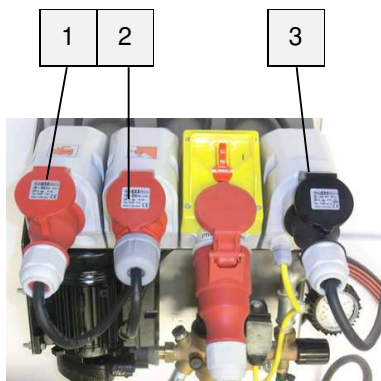


Abb. 26: Stromanschlüsse

- Wasserpumpe (1) anschließen.

**HINWEIS!**

Die Druckerhöhungspumpe ist notwendig, sollte der Wasserdruck bei laufender Maschine weniger als 2,5 bar betragen.

- Kontrolle Anschluss Rüttler (2).
- Kontrolle Anschluss Mischermotor (3).

**WARNUNG!****Lebensgefahr durch drehende Teile!**

Unsachgemäße Bedienung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

- Die jeweiligen Antriebe (Motore) dürfen nur über die dazu gehörige Steuereinheit der Maschine betrieben werden.

Maschine vorbereiten



18.4 Anschluss der Wasserversorgung

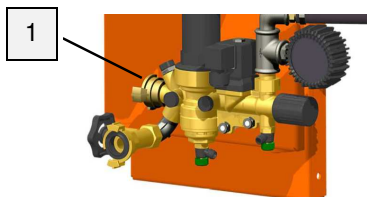


Abb. 27: Anschluss Wasser ohne Druckerhöhungspumpe

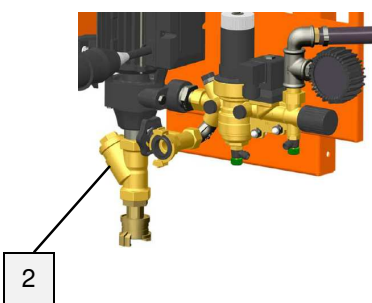


Abb. 28: Anschluss Wasser mit Druckerhöhungspumpe

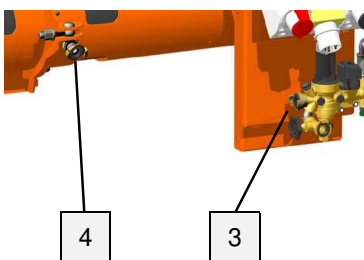


Abb. 29: Wasser anschließen

Wasseranschluss vom Wassernetz ohne Druckerhöhungspumpe:

1. Überprüfen, ob das Schmutzfängersieb im Wassereingang (1) sauber ist.
2. Schmutzfängersieb Geka-Kupplung:
Schmutzfängersieb Geka-Kupplung:
Artikelnummer 20152000

Wasseranschluss vom Wassernetz mit Druckerhöhungspumpe:

3. Überprüfen, ob der Siebeinsatz im Schmutzfänger (2) sauber ist.
4. Gegebenenfalls den Siebeinsatz aus dem Schmutzfänger nehmen und reinigen.
Siebeinsatz ES 30-1" A:
Artikelnummer 20152011
5. Den Wasserschlauch vom Wasserleitungsnetz reinigen und entlüften.
6. Wasserschlauch am Wassereingang (3) oder an der Druckerhöhungspumpe anschließen.
7. Kontrollieren, ob der Wasserschlauch (4) am Wassereingang Mittelkörper angeschlossen ist.

HINWEIS!



Nur sauberes Wasser frei von Feststoffen verwenden. Der Mindestdruck beträgt 2,5 bar bei laufender Maschine.



Wasserfaktor einstellen

18.5 Wasser vom Wasserfass



Abb. 30: Druckerhöhungspumpe



Abb. 31: Saugkorb mit Filtersieb kpl.

Druckerhöhungspumpe AV3000 (1) Artikelnummer 00130205

Die angeschlossene Druckerhöhungspumpe stellt den benötigten Wasserdruck von mindestens 2,5 bar sicher.

HINWEIS!



Beim Arbeiten aus dem Wasserfass muss der Saugkorb mit Filtersieb (Artikelnummer 00136619) vorgeschaltet werden (Druckerhöhungspumpe entlüften).

19 Wasserfaktor einstellen

19.1 Voreinstellung der Wasserdurchflussmenge

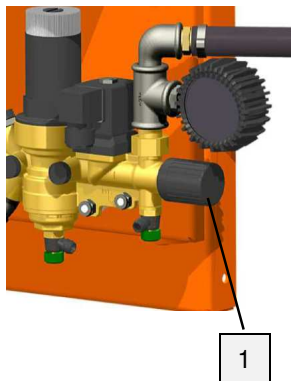


Abb. 32: Nadelventil

Voraussichtliche Wassermenge am Nadelventil (1) einregulieren:

1. Nadelventil schließen.
2. Anschließend Nadelventil um zwei Umdrehungen öffnen.
3. In dieser Stellung beträgt die Wasserdurchflussmenge ca. 200 ltr/h.
4. Über das Nadelventil kann die Konsistenz des Materials nachreguliert werden.



HINWEIS!

Verdrehen des Nadelventils im Uhrzeigersinn bewirkt weniger, entgegengesetzt mehr Wasserdurchfluss, somit wird das Material dick- oder dünnflüssiger.

Hier sind die Vorgaben des Materialherstellers zu beachten.



HINWEIS!

Jedes Unterbrechen des Mischvorganges bewirkt eine geringe Unregelmäßigkeit in der Konsistenz des Materials. Diese Unregelmäßigkeit normalisiert sich von selbst, sobald die Maschine kurze Zeit gearbeitet hat.

Deshalb nicht bei jeder Unregelmäßigkeit die Wassermenge verändern. Abwarten, bis sich die Konsistenz des Materials wieder einreguliert hat.

Maschine in Betrieb nehmen



20 Maschine in Betrieb nehmen

20.1 Gesundheitsgefährdende Stäube



Abb. 33: Staubschutzmaske



Warnung! Gesundheitsgefahr durch Staub!

Eingeatmete Stäube können langfristig zu Lungenschädigungen oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.



HINWEIS!

Der Maschinenbediener oder die im Staubbereich arbeitenden Personen müssen immer eine Staubschutzmaske beim Befüllen der Maschine tragen!

Beschlüsse des Ausschusses für Gefahrenstoffe (AGS) können unter den Technischen Regeln für Gefahrenstoffe (TRGS 559) nachgelesen werden.

20.2 Maschine einschalten



Abb. 34: Siloauslaufklappe öffnen

1. Siloauslaufklappe (1) öffnen.

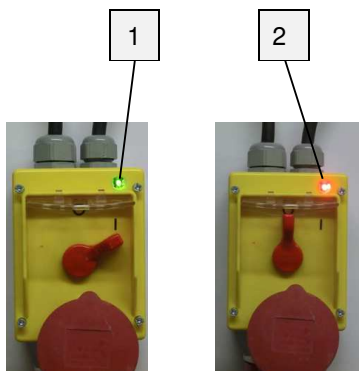


Abb. 35: Einschalten

2. Hauptschalter auf Stellung „I“ drehen.



HINWEIS!

Der Hauptschalter ist mit einer Phasenfolgeanzeige ausgestattet.

Bei richtiger Drehrichtung leuchtet die Leuchtdiode (1) grün auf.

Bei falscher Drehrichtung leuchtet die Leuchtdiode (2) rot auf.

Fehlt eine Phase, so blinkt die Leuchtdiode (2) rot.

Drehrichtung am Hauptschalter ändern.



Maschine in Betrieb nehmen

20.3 Drehrichtung am Hauptschalter ändern

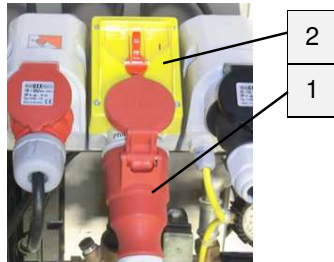


Abb. 36: Drehrichtung ändern



GEFAHR! Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei Arbeiten an der Maschine besteht die Gefahr, dass die Energieversorgung unbefugt eingeschaltet wird. Dadurch besteht Lebensgefahr für die Personen im Gefahrenbereich.

- Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen trennen.

1. Stromanschlusskabel (1) vom Hauptschalter (2) entfernen.

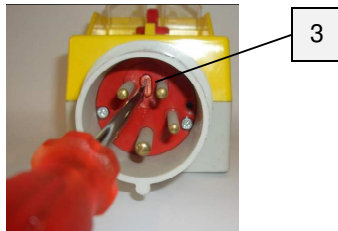


Abb. 37: Kontakte drehen

2. Phasenwender (3) im Stecker durch drücken mit einem Schraubendreher verdrehen.
3. Kontakte mit Schraubendreher verdrehen.
4. Stromanschluss wieder herstellen.
5. Hauptschalter auf Stellung „I“ drehen.



Abb. 38: Materialkonsistenz

6. Materialkonsistenz am Mörtelauslauf prüfen.

21 Mörtel auftragen



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch austretenden Mörtel!

Austretender Mörtel kann zu Verletzungen an Augen und Gesicht führen.

- Immer Schutzbrille tragen.
- Immer so aufstellen, dass man nicht von austretendem Mörtel getroffen wird.

22 Arbeitsunterbrechung



HINWEIS!

Generell die Abbindezeit des zu verarbeitenden Materials beachten:

Mischrohr in Abhängigkeit von der Abbindezeit des Materials und der Länge der Unterbrechung reinigen (Außentemperatur dabei beachten).

Hinsichtlich Pausen sind die Richtlinien der Materialhersteller unbedingt zu beachten.

23 Reinigen

23.1 Sichern gegen Wiedereinschalten



GEFAHR!

Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!

Bei Arbeiten an der Maschine besteht die Gefahr, dass die Energieversorgung unbefugt eingeschaltet wird. Dadurch besteht Lebensgefahr für die Personen im Gefahrenbereich.

- Vor Beginn der Arbeiten alle Energieversorgungen abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.



HINWEIS!

Bei einem gleichmäßigen Tagesbetrieb wird die Maschine nur am Arbeitsende gereinigt.



23.2 Arbeitsende / Reinigen



1

1. Kurz vor Arbeitsende die Siloauslaufklappe (1) schließen und Maschine leer fahren bis stark verdünnter Mörtel austritt.

Abb. 39: Siloauslaufklappe schließen

23.3 Maschine ausschalten



1

2

1. Hauptschalter (1) auf Stellung „0“ drehen.
2. Stromanschlusskabel (2) vom Hauptschalter entfernen

Abb. 40: Maschine ausschalten

23.4 Mischrohr abnehmen



2

1

1. Wasserzufuhr vom Mittelteil (1) trennen.
2. Bundmuttern (2) an beiden Seiten lösen, und Mischrohr abnehmen.

Abb. 41: Mischrohr abnehmen



3

4

6

5

7

5. Mischrohr (3), Gummimischrohr (4), Mörtelauslauf (5) und Gummi-Außenlager (6) reinigen.
6. Mischwelle mit Dosiersegment (7) reinigen.



GEFAHR! **Lebensgefahr durch unbefugtes Wiedereinschalten!**

Beim Reinigen der Maschine darf kein Wasser in elektrische Teile gelangen.



HINWEIS!

Beim Zusammenbau der Teile ist darauf zu achten, dass die Teile trocken und sauber sind.

Augenschrauben und Dichtungen immer sauber halten.

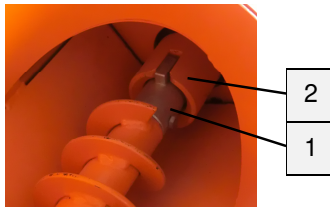
Lagerzapfen und Verbindungsteile der Mischwelle einfetten.

Abb. 42: Reinigen

Maßnahmen bei Frostgefahr



23.5 Mischwelle einsetzen



1. Beim Einsetzen der Mischwelle darauf achten, dass der Mitnehmer (1) richtig in die Mitnehmerklaue (2) eingreift.

Abb. 43: Mischwelle einsetzen

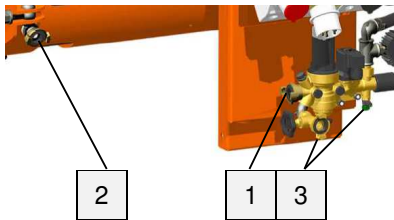
24 Maßnahmen bei Frostgefahr



VORSICHT! **Beschädigung durch Frost!**

Wasser, das sich bei Frost im Innern der Maschine ausdehnt, kann diese schwer beschädigen.

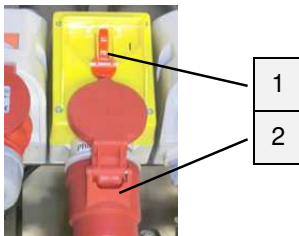
- Die folgenden Schritte durchführen, wenn die Maschine bei Frostgefahr stillsteht.



1. Wasserschlauch vom Wassereingang (1) abnehmen.
2. Schlauch vom Wassereingang am Mittelkörper (2) abnehmen.
3. Wasserablasshähne (3) öffnen.
4. Am Wassereingang (1) einen Luftkompressor mit Luftschlauch anschließen und mit geringem Druck die Wasserarmatur durchblasen.

Abb. 44: Wasserzufuhr trennen

25 Stillsetzen im Notfall



In Gefahrensituationen müssen Maschinenbewegungen möglichst schnell gestoppt und die Energiezufuhr abgeschaltet werden.

Im Gefahrenfall wie folgt vorgehen:

1. Sofort den Hauptschalter (1) auf Stellung „0“ drehen.
2. Stromzufuhr (2) trennen.
3. Verantwortlichen am Einsatzort informieren.
4. Bei Bedarf Arzt und Feuerwehr alarmieren.
5. Personen aus der Gefahrenzone bergen, Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
6. Zufahrtswege für Rettungsfahrzeuge frei halten.
7. Sofern es die Schwere des Notfalls bedingt, zuständige Behörden informieren.
8. Fachpersonal mit der Störungsbeseitigung beauftragen.

Abb. 45: Stillsetzen



Arbeiten zur Störungsbehebung

Nach den Rettungsmaßnahmen



WARNUNG! **Lebensgefahr durch vorzeitiges Wiedereinschalten!**

Bei Wiedereinschalten besteht Lebensgefahr für alle Personen im Gefahrenbereich.

- Vor dem Wiedereinschalten sicherstellen, dass sich keine Personen mehr im Gefahrenbereich aufhalten.



HINWEIS!

Anlage vor der Wiederinbetriebnahme prüfen und sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen installiert und funktionstüchtig sind.

26 Arbeiten zur Störungsbehebung

26.1 Verhalten bei Störungen

Verhalten bei Störungen

Grundsätzlich gilt:

1. Bei Störungen, die eine unmittelbare Gefahr für Personen oder Sachwerte darstellen, sofort die Not-Stopp-Funktion ausführen.
2. Störungsursache ermitteln.
3. Falls die Störungsbehebung Arbeiten im Gefahrenbereich erfordern, die Anlage ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
4. Verantwortlichen am Einsatzort über Störung sofort informieren.
5. Je nach Art der Störung, diese von autorisiertem Fachpersonal beseitigen lassen oder selbst beheben.



HINWEIS!

Die im Folgenden aufgeführte Störungstabelle gibt Aufschluss darüber, wer zur Behebung der Störung berechtigt ist.

26.2 Störungen

Im folgenden Kapitel sind mögliche Ursachen für Störungen und die Arbeiten zur ihrer Beseitigung beschrieben.

Bei vermehrt auftretenden Störungen, die Wartungsintervalle entsprechend der tatsächlichen Belastung verkürzen.

Bei Störungen, die durch die nachfolgenden Hinweise nicht zu beheben sind, den Händler kontaktieren.

26.3 Sicherheit

Personal

- Die hier beschriebenen Arbeiten zur Störungsbeseitigung können soweit nicht anders gekennzeichnet durch den Bediener ausgeführt werden.
- Einige Arbeiten dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal oder ausschließlich durch den Hersteller ausgeführt werden, darauf wird bei der Beschreibung der einzelnen Störungen gesondert hingewiesen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Folgende Schutzausrüstung bei allen Wartungsarbeiten tragen:

- Arbeitsschutzkleidung
- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe



Arbeiten zur Störungsbehebung

26.4 Störungstabelle

Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung	Behebung durch
Maschine läuft nicht an Wasser	Wasserdruck zu niedrig	Wasserzuleitung überprüfen, Schmutzfängersiebe säubern	Bediener
	Der Wasserdruck ist zu gering	Druckerhöhungspumpe vorschalten	Bediener
Maschine läuft nicht an Strom	Stromzuleitung nicht in Ordnung	Stromzuleitung reparieren	Servicemonteur
	Hauptschalter nicht eingeschaltet	Hauptschalter einschalten	Bediener
	FI-Schutzschalter wurde ausgelöst	FI-Schutzschalter zurücksetzen	Servicemonteur
Maschine läuft nicht an Material	Zu viel verdicktes Material im Mischrohr	Mischrohr entleeren und neu anfahren	Bediener
	Zu trockenes Material im Mischrohr	Mischrohr entleeren und neu anfahren	Bediener
Wasser läuft nicht	Magnetventil (Bohrung in Membrane verstopft)	Magnetventil reinigen	Servicemonteur
	Magnetspule defekt	Magnetspule austauschen	Servicemonteur
	Wassereinlauf am Mittelkörper verstopft	Wassereinlauf am Mittelkörper reinigen	Bediener
	Nadelventil zuge dreht	Nadelventil aufdrehen	Bediener
	Kabel zum Magnetventil defekt	Kabel zum Magnetventil erneuern	Servicemonteur
Mischermotor läuft nicht an	Mischermotor defekt	Mischermotor austauschen	Servicemonteur
	Anschlusskabel defekt	Anschlusskabel austauschen	Servicemonteur
Maschine bleibt nach kurzer Zeit stehen	Wassereingangssieb verschmutzt	Sieb reinigen oder erneuern	Bediener
	Schlauchanschluss bzw. Wasserleitung zu klein	Schlauchanschluss bzw. Wasserleitung vergrößern	Bediener
	Wasseransaugleitung zu lang oder Ansaugdruck zu schwach	evtl. zusätzliche Druckerhöhungspumpe vorschalten	Servicemonteur
Mörtelfluss setzt aus	Schlechte Mischung im Mischrohr	Mehr Wasser zugeben	Bediener
	Material verklumpt und verengt den Wassereinlauf	Material entfernen und Wassereinlauf reinigen	Bediener
	Material im Materialbehälter ist naß geworden	Feuchtes Material entfernen, Materialbehälter trocknen	Bediener
	Mischwelle verschliessen	Mischwelle ersetzen	Bediener

Arbeiten zur Störungsbehebung

Störung	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung	Behebung durch
Mörtelfluss „Dick-Dünn“	Zu wenig Wasser	Wassermenge ca. ½ Minute um 10% höher stellen und dann langsam zurückdrehen	Bediener
	Mischwelle defekt; kein Original PFT Mischwendel	Mischwelle durch Original PFT Mischwendel austauschen	Bediener
	Dosiersegment defekt; kein Original PFT Dosiersegment	Dosiersegment durch Original PFT Dosiersegment austauschen	Bediener
	Druckminderer verstellt oder defekt	Druckminderer einstellen oder austauschen	Servicemonteur



Maßnahme bei Stromausfall

27 Maßnahme bei Stromausfall

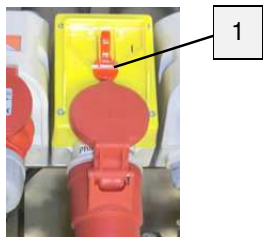


Abb. 46: Stromausfall

Nach einem Stromausfall, läuft die Maschine durch betätigen des Hauptschalters (1) wieder an.



HINWEIS!

Generell die Abbindezeit des zu verarbeitenden Materials beachten:

Mischrohr in Abhängigkeit von der Abbindezeit des Materials und der Länge der Unterbrechung reinigen (Außentemperatur dabei beachten).

28 Maßnahme bei Wasserausfall



HINWEIS!

Mittels Saugkorb (Artikelnummer 00136619) kann die Maschine aus einem Behälter mit sauberen Wasser versorgt werden (siehe Seite 25 Abb. 30 und 31).

29 Wartung

29.1 Sicherheit

Personal

- Die hier beschriebenen Wartungsarbeiten können soweit nicht anders gekennzeichnet durch den Bediener ausgeführt werden.
- Einige Wartungsarbeiten dürfen nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal oder ausschließlich durch den Hersteller ausgeführt werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen grundsätzlich nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Grundlegendes



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten!

Unsachgemäße Wartung kann zu schweren Personen- oder Sachschäden führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichende Montagefreiheit sorgen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Montageplatz achten! Lose aufeinander- oder umher liegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Wenn Bauteile entfernt wurden, auf richtige Montage achten, alle Befestigungselemente wieder einbauen und Schrauben-Anzugsdrehmomente einhalten.

Elektrische Anlage**GEFAHR!****Lebensgefahr durch elektrischen Strom!**

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten elektrische Versorgung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

Umweltschutz

Folgende Hinweise zum Umweltschutz bei den Wartungsarbeiten beachten:

- An allen Schmierstellen, die von Hand mit Schmierstoff versorgt werden, das austretende, verbrauchte oder überschüssige Fett entfernen und nach den gültigen örtlichen Bestimmungen entsorgen.
- Ausgetauschtes Öl in geeigneten Behältern auffangen und nach den gültigen örtlichen Bestimmungen entsorgen.

29.2 Reinigung

- Der Materialbehälter kann innen, nach vollständigem Entleeren, mit einem Wasserschlauch gereinigt werden.

**VORSICHT!****Wasser kann in empfindliche Maschinenteile eindringen!**

- Vor dem Reinigen der Maschine alle Öffnungen abdecken, in welche aus Sicherheits- und Funktionsgründen kein Wasser eindringen darf (z.B.: Elektromotore).
- Nach dem Reinigen Abdeckungen vollständig entfernen.

29.3 Wartungsplan

In den nachstehenden Abschnitten sind die Wartungsarbeiten beschrieben, die für einen optimalen und störungsfreien Betrieb erforderlich sind.

Sofern bei regelmäßigen Kontrollen eine erhöhte Abnutzung zu erkennen ist, die erforderlichen Wartungsintervalle entsprechend den tatsächlichen Verschleißerscheinungen verkürzen.

Bei Fragen zu Wartungsarbeiten und -Intervallen den Hersteller kontaktieren, siehe Service-Adresse auf Seite 2.

Intervall	Wartungsarbeit	Auszuführen durch
täglich	Schmutzfängersieb im Wassereinlauf reinigen / erneuern	Bediener
wöchentlich	Siebeinsatz im Schmutzfänger reinigen / erneuern	Bediener



30 Wartungsarbeiten

30.1 Schmutzfängersieb

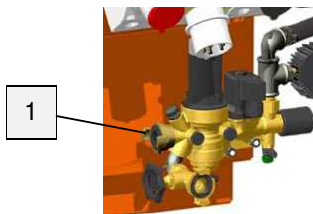


Abb. 47: Schmutzfängersieb im Wassereinlauf

Schmutzfängersieb im Wassereinlauf täglich kontrollieren:

1. Schmutzfängersieb aus Geka-Kupplung herausnehmen.
2. Schmutzfängersieb reinigen.
3. Bei starker Verschmutzung Sieb erneuern.
4. Schmutzfängersieb wieder einsetzen.

Schmutzfängersieb Geka-Kupplung:

Artikelnummer 20152000

- Ausführung durch den Bediener.

30.2 Siebeinsatz

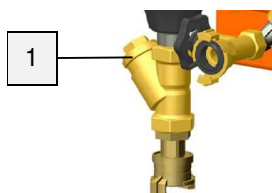


Abb. 48: Siebeinsatz kontrollieren

Siebeinsatz im Schmutzfänger wöchentlich kontrollieren:

1. Schmutzfänger aufschrauben und Siebeinsatz herausnehmen.
2. Siebeinsatz reinigen.
3. Bei starker Verschmutzung Siebeinsatz erneuern.
4. Schmutzfängersieb wieder einsetzen.

Siebeinsatz für Schmutzfänger:

Artikelnummer 20152011

- Ausführung durch den Bediener.

30.3 Maßnahmen nach erfolgter Wartung

Nach Beendigung der Wartungsarbeiten vor dem Einschalten die folgenden Schritte durchführen:

1. Alle zuvor gelösten Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen.
2. Überprüfen, ob alle zuvor entfernten Schutzvorrichtungen und Abdeckungen wieder ordnungsgemäß eingebaut sind.
3. Sicherstellen, dass alle verwendeten Werkzeuge, Materialien und sonstige Ausrüstungen aus dem Arbeitsbereich entfernt wurden.
4. Arbeitsbereich säubern und eventuell ausgetretene Stoffe wie z. B. Flüssigkeiten, Verarbeitungsmaterial oder Ähnliches entfernen.
5. Sicherstellen, dass alle Sicherheitseinrichtungen der Anlage einwandfrei funktionieren.

31 Demontage

Nachdem das Gebrauchsende erreicht ist, muss das Gerät demontiert und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt werden.

31.1 Sicherheit

Personal

- Die Demontage darf nur von speziell ausgebildetem Fachpersonal ausgeführt werden.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Elektrofachkräften ausgeführt werden.

Grundlegendes



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage!

Gespeicherte Restenergien, kantige Bauteile, Spitzen und Ecken am und im Gerät oder an den benötigten Werkzeugen können Verletzungen verursachen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Arbeiten für ausreichenden Platz sorgen.
- Mit offenen scharfkantigen Bauteilen vorsichtig umgehen.
- Auf Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz achten! Lose aufeinander- oder umherliegende Bauteile und Werkzeuge sind Unfallquellen.
- Bauteile fachgerecht demontieren. Teilweise hohes Eigengewicht der Bauteile beachten. Falls erforderlich Hebezeuge einsetzen.
- Bauteile sichern, damit sie nicht herabfallen oder umstürzen.
- Bei Unklarheiten den Hersteller hinzuziehen.

Elektrische Anlage



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schwersten Verletzungen führen.

Deshalb:

- Vor Beginn der Demontage die elektrische Versorgung abschalten und endgültig abtrennen.



31.2 Demontage

Zur Aussonderung Gerät reinigen und unter Beachtung geltender Arbeitsschutz- und Umweltschutzvorschriften zerlegen.

Vor Beginn der Demontage:

- Gerät ausschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Gesamte Energieversorgung vom Gerät physisch trennen, gespeicherte Restenergien entladen.
- Betriebs- und Hilfsstoffe sowie restliche Verarbeitungsmaterialien entfernen und umweltgerecht entsorgen.

31.3 Entsorgung

Sofern keine Rücknahme- oder Entsorgungsvereinbarung getroffen wurde, zerlegte Bestandteile der Wiederverwertung zuführen:

- Metalle verschrotten.
- Kunststoffelemente zum Recycling geben.
- Übrige Komponenten nach Materialbeschaffenheit sortiert entsorgen.



VORSICHT!

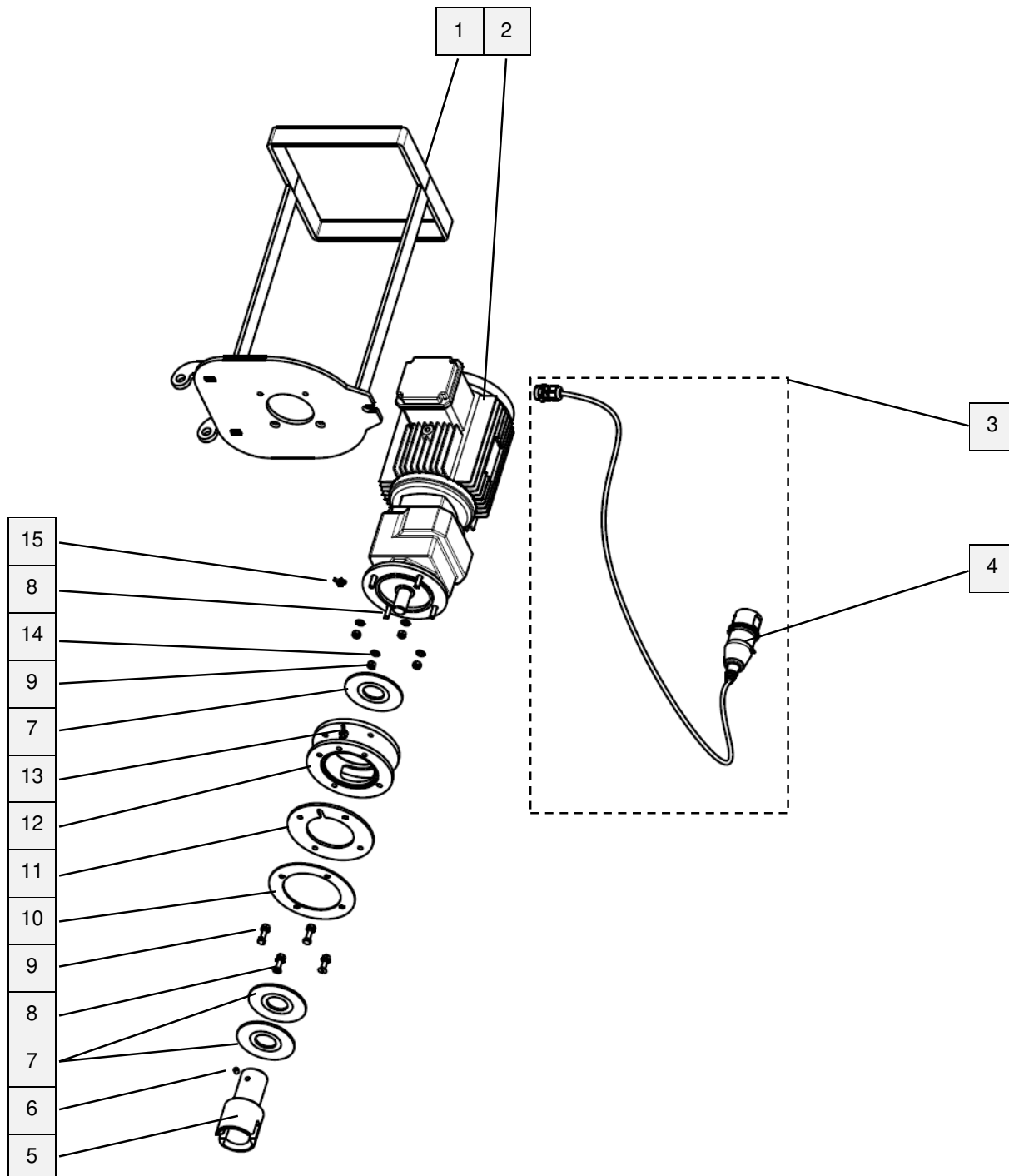
Umweltschäden bei falscher Entsorgung!

Elektroschrott, Elektronikkomponenten, Schmier- und andere Hilfsstoffe unterliegen der Sondermüllbehandlung und dürfen nur von zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden!

Die örtliche Kommunalbehörde oder spezielle Entsorgungsfachbetriebe geben Auskunft zur umweltgerechten Entsorgung.

32 ET-Zeichnung / ET-Liste LOTUS XL

32.1 Ersatzteilzeichnung Antrieb LOTUS XL

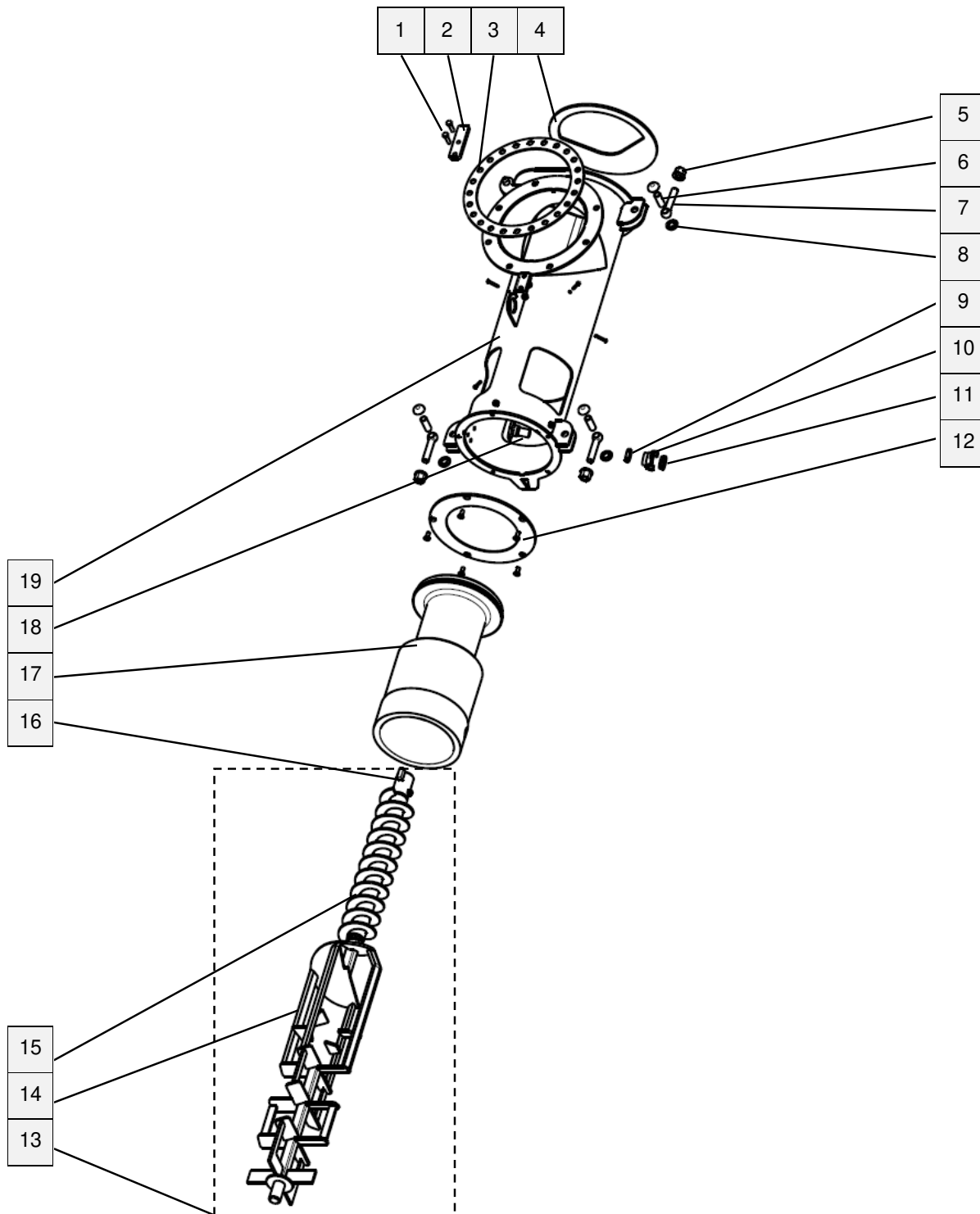




32.2 Ersatzteilliste Antrieb LOTUS XL

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Benennung
1	1	00 08 95 93	Motorschwenkflansch LOTUS XL RAL2004
2	1	00 43 19 54	Getriebemot ZF21 6,05kW 280U/min RAL2004
3	1	00 10 14 38	Motoranschlusskabel 2,0m CEE-Stecker 4 x 16A SW
4	1	20 42 87 00	CEE-Stecker 4 x 16A 7h schwarz
5	1	00 09 43 42	Mitnehmerklaue LOTUS XL verzinkt
6	1	20 20 99 93	Gewindestift M8 x 10
7	3	00 09 43 47	Gummidichtung D110 x d40 x 4mm
8	8	20 20 78 01	Skt.-Schraube M 8 x 35 verzinkt
9	8	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 verzinkt
10	1	00 09 37 54	Distanzflansch für Gummidichtung
11	1	00 09 37 53	Distanzflansch mitte
12	1	00 09 13 80	Gehäuse für Motorabdichtung LOTUS XL
13	1	00 03 55 73	Schmiernippel M 8 (45 Grad)
14	8	20 20 93 13	U-Scheibe B 8,4 verzinkt
15	1	00 03 55 72	Schmiernippel M 6 (45 Grad)

32.3 Ersatzteilzeichnung Mittelteil LOTUS XL

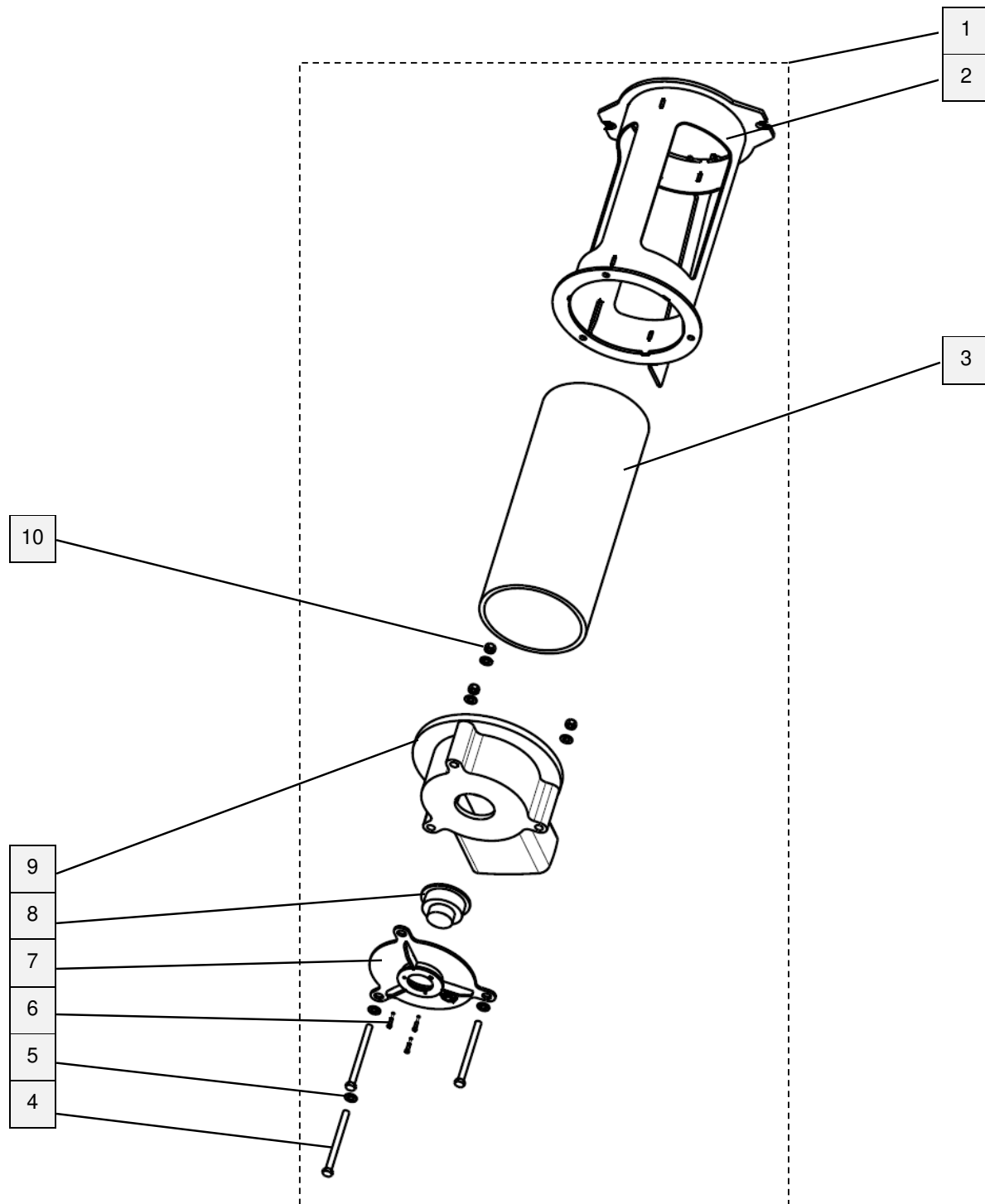




32.4 Ersatzteilliste Mittelteil LOTUS XL

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Benennung
1	2	20 20 78 00	Skt.-Schraube M 8 x 30 verzinkt
2	1	00 09 82 19	Blech für Montagehilfe LOTUS XL RAL2004
3	1	20 70 62 02	Gummidichtung D 330x260x4 mit 24 Löchern
4	1	00 09 41 60	Gummidichtung Motorschwenkflansch LOTUS XL
5	3	20 20 99 21	Bundmutter M16 verzinkt
6	3	20 70 58 02	Bolzen A16 H11 x 50 St verzinkt 1,5 x 30°
7	3	20 20 85 00	Augenschraube M16 x 80 verzinkt
8	6	20 20 86 04	Schnellbefestiger mit Kappe 16s x N 2 7
9	1	00 00 28 11	Rohrmutter G 1/2"
10	1	20 20 13 00	Geka-Kupplung 1/2" IG (VPE 10)
11	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE 50)
12	1	00 09 81 58	Spannflansch Gummidosierzone LOTUS XL RAL2004
13	1	00 10 06 40	Mischwelle-Dosiersegment 60L LOTUS XL kpl RAL2004
	1	00 09 62 05	Mischwelle-Dosiersegment 45L LOTUS XL kpl RAL2004
	1	00 10 61 43	Mischwelle-Dosiersegment 90L LOTUS XL kpl RAL2004
14	1	00 09 43 43	Mischwelle LOTUS XL RAL2004
15	1	00 10 04 44	Dosiersegment 60 L LOTUS XL verkürzt RAL2004
		00 09 42 98	Dosiersegment 45 L LOTUS XL verkürzt RAL2004
		00 10 63 97	Dosiersegment 90 L LOTUS XL verkürzt RAL2004
16	1	00 08 73 46	Mitnehmer für Mischwelle LOTUS XL verzinkt
	1	00 02 31 98	Skt.-Schraube M 8 x 55 verzinkt
	1	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 verzinkt
17	1	00 08 73 43	Dosierzone Gummi LOTUS XL
18	1	00 09 12 81	Wasserdüse LOTUS XL
19	1	00 08 95 02	Mittelkörper LOTUS XL RAL2004

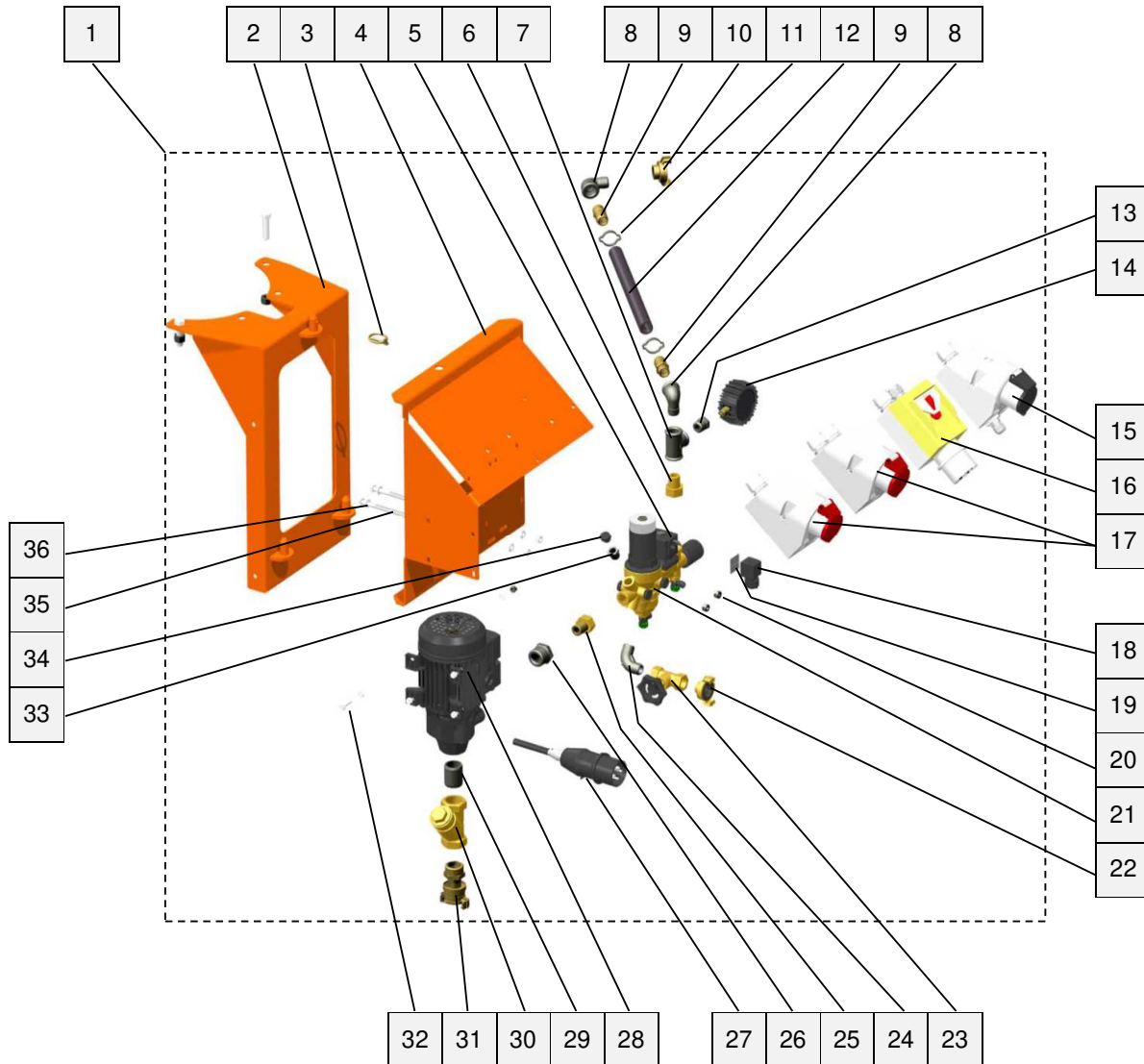
32.5 Ersatzteilzeichnung Mischrohr LOTUS XL



**32.6 Ersatzteilliste Mischrohr LOTUS XL**

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Benennung
1	1	00 14 04 79	Mischrohr LOTUS XL RAL2004 kpl.
2	1	00 08 95 29	Mischrohr LOTUS XL RAL2004
3	1	00 09 43 41	Gummimischrohr LOTUS XL DN 200x10x517
4	3	00 03 58 15	Skt.-Schraube M12 x 150
5	6	20 20 90 00	U-Scheibe B 13 verzinkt
6	3	00 02 33 09	Blechschraube 3,9 x 19 verzinkt
7	1	00 10 88 33	Stirnlager Mörtelauslauf KPS1 LOTUS XL RAL2004
8	1	00 05 27 41	Gummi-Außenlager LOTUS XL
9	1	00 08 71 45	Mörtelauslaufflansch LOTUS XL
10	3	20 20 89 00	Sicherungsmutter M12 verzinkt

32.7 Steuereinheit LOTUS XL Art.Nr. 00494837

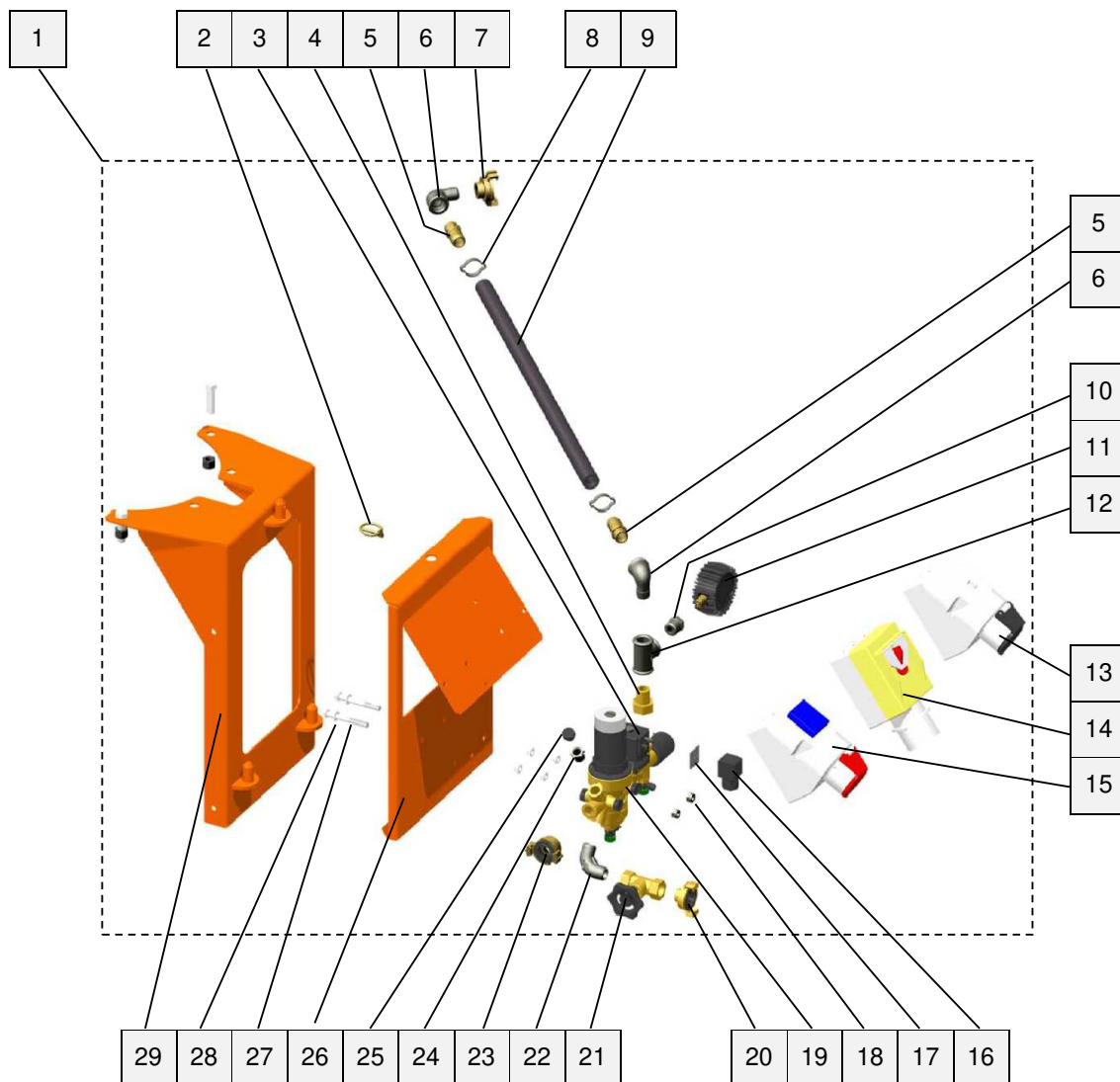




32.8 Wasserarmatur LOTUS XL Art.Nr. 00494837

POS	Stck.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung
1	1	00 49 48 37	Steuereinheit LOTUS XL 400V 50Hz Druckerhöhungspumpe kpl RAL2004
2	1	00 09 37 55	Konsole am Siloflansch LOTUS XL RAL2004
3	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
4	1	00 49 48 32	Armaturenblech für Druckerhöhungspumpe LOTUS XL RAL2004
5	1	20 15 07 03	Magnetspule 400V Typ 6213 A
6	1	20 20 31 05	Nippel 1/2"AG konisch mit Überwurfmutter 3/4"
7	1	00 12 42 61	T-Stück 1/2" 1/2" 1/2" IG
8	2	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG verzinkt
9	2	20 19 04 42	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 3/4
10	1	20 20 13 00	Geka-Kupplung 1/2" IG (VPE 10)
11	2	20 20 29 00	Schlauchklemme 28-31
12	1	00 03 99 40	Wasser-/Luftschlauch 3/4" x 1000mm
13	1	20 20 52 00	Reduziernippel 1/2"AG 1/4"IG
14	1	20 21 62 00	Manometer 0-2,5 bar 1/4" unten, D = 63mm
15	1	00 02 20 79	CEE-Aufbausteckdose 4 x 16A 7h sw
16	1	00 00 12 27	Ein-/Ausschalter mit Phasenwender 10-16 A
17	2	00 02 20 73	CEE-Anbausteckdose 4 x 16A 6h rot
18	1	00 45 64 61	Stecker Magnetventil 400V 50/60Hz
19	1	20 15 26 12	Dichtung Magnetventilkopf Typ 280
20	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 verzinkt
21	1	00 04 56 13	Armaturenblock Messing DK06FN-1/2"C 400V
22	1	20 20 09 00	Geka-Kupplung 1/2" AG (VPE 10)
23	1	20 21 52 00	Absperrhahn 1/2" ohne Entleerung
24	1	20 20 36 12	Winkel 1/2" AG verzinkt
25	1	20 20 31 07	Nippel 1/2"AG flach mit Überwurfmutter 3/4"
26	1	20 20 54 00	Reduziernippel 1"AG 1/2"IG
27	1	00 03 89 98	Motoranschlusskabel 0,6m CEE-Stecker 4 x 16A
28	1	00 11 13 19	Druckerhöhungspum SL Ondina 0,37 KW 400V
29	1	20 20 32 56	Doppelnippel 1" x 40 verzinkt
30	1	20 15 20 10	Schmutzfänger Fy 30-1" A mit Sieb
	1	20 15 20 11	Siebeinsatz ES 30-1" A
31	1	20 20 16 91	Saug-Hochdruckkupplung 1" AG mit Dichtung
32	4	20 20 71 05	Skt.-Schraube M 6 x 25 verzinkt
33	1	20 20 51 12	Reduziernippel 3/8"AG 1/4"IG
34	1	20 15 61 00	Verschlussstopfen mit O-Ring R1/4" für Druckminderer
35	2	00 49 44 22	Skt.-Schraube M 8 x 100 verzinkt
36	2	20 20 93 13	U-Scheibe B 8,4 verzinkt

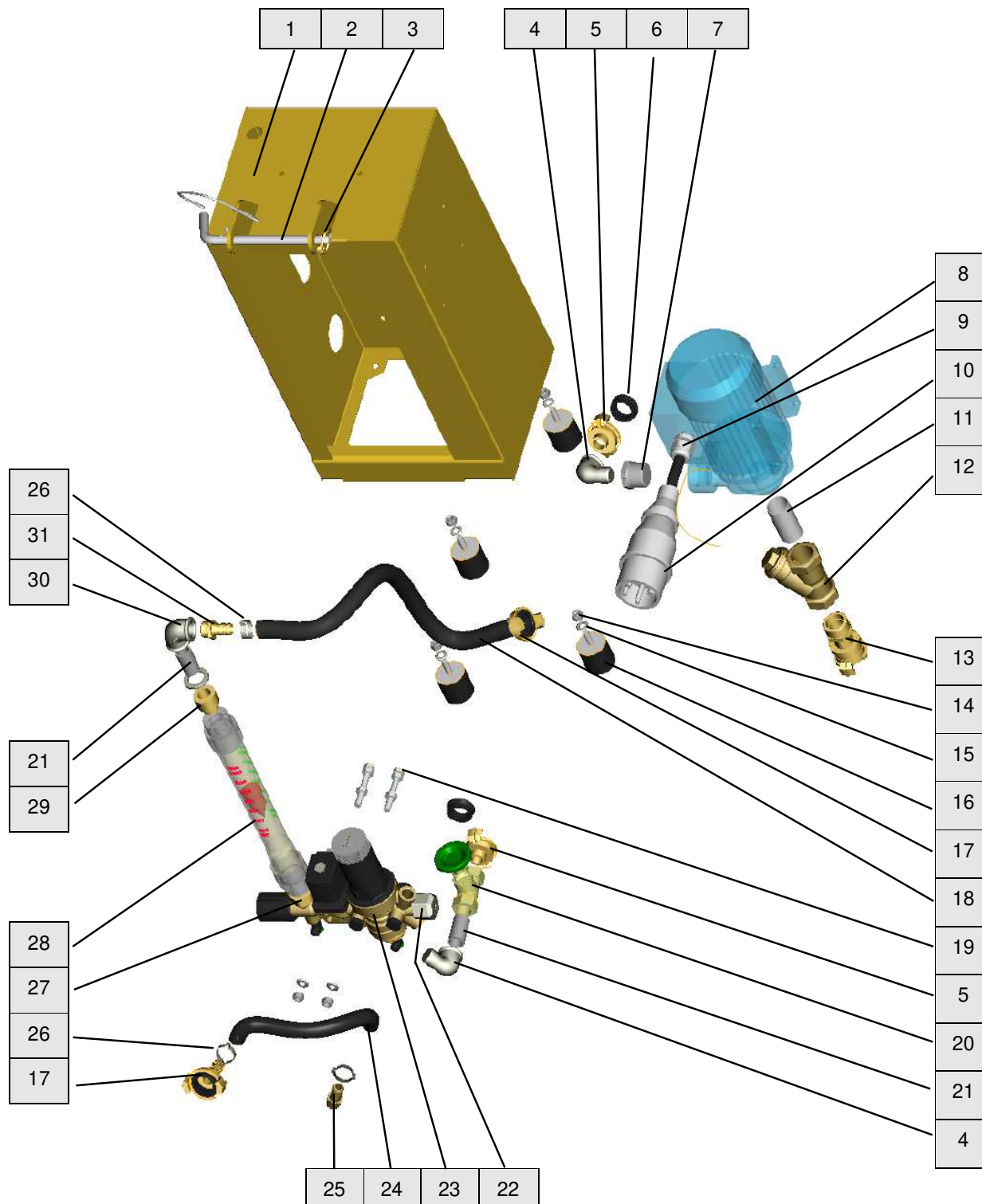
32.9 Steuereinheit LOTUS XL Art.Nr. 00101848



**32.10 Wasserarmatur LOTUS XS Art.Nr. 00101848**

POS	Stck.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung
1	1	00 10 18 48	Steuereinheit LOTUS XL 400V kpl RAL2004
2	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
3	1	20 15 07 03	Magnetspule 400V Typ 6213 A
4	1	20 20 31 05	Nippel 1/2"AG konisch mit Überwurfmutter 3/4"
5	2	20 19 04 42	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 3/4
6	2	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG verzinkt
7	1	20 20 13 00	Geka-Kupplung 1/2" IG (VPE 10)
8	2	20 20 29 00	Schlauchklemme 28-31
9	1	00 03 99 40	Wasser-/Luftschlauch 3/4" x 1000mm
10	1	20 20 52 00	Reduziernippel 1/2"AG 1/4"IG
11	1	20 21 62 00	Manometer 0-2,5 bar 1/4" unten, D = 63mm
12	1	00 12 42 61	T-Stück 1/2" 1/2" 1/2" IG
13	1	00 02 20 79	CEE-Aufbausteckdose 4 x 16A 7h sw
14	1	00 00 12 27	Ein-/Ausschalter mit Phasenwender 10-16 A
15	1	00 00 74 12	CEE-Aufbausteckdose 4x16A 6h rot mit Schukosteckdose 230V
16	1	00 45 64 61	Stecker Magnetventil 400V 50/60Hz
17	1	20 15 26 12	Dichtung Magnetventilkopf Typ 280
18	2	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 verzinkt
19	1	00 04 56 13	Armaturenblock Messing DK06FN-1/2"C 400V
20	1	20 20 09 00	Geka-Kupplung 1/2" AG (VPE 10)
21	1	20 21 52 00	Absperrhahn 1/2" ohne Entleerung
22	1	20 20 36 12	Winkel 1/2" AG verzinkt
23	1	20 20 12 00	Geka-Kupplung 3/4" IG (VPE 10)
	1	20 15 20 01	Schmutzfängersieb für 1" Geka-Kupplung
	1	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE 50)
24	1	20 20 51 12	Reduziernippel 3/8"AG 1/4"IG
25	1	20 15 61 00	Verschlussstopfen mit O-Ring R1/4" für Druckminderer
26	1	00 10 14 17	Armaturenblech für Steuereinheit LOTUS XL light RAL2004
27	2	20 20 77 10	Skt.-Schraube M8 x 70 verzinkt
28	2	20 20 93 13	U-Scheibe B 8,4 verzinkt
29	1	00 09 37 55	Konsole am Siloflansch LOTUS XL RAL2004

32.11 Ersatzteilzeichnung für Wasserarmatur LOTUS XL 400V

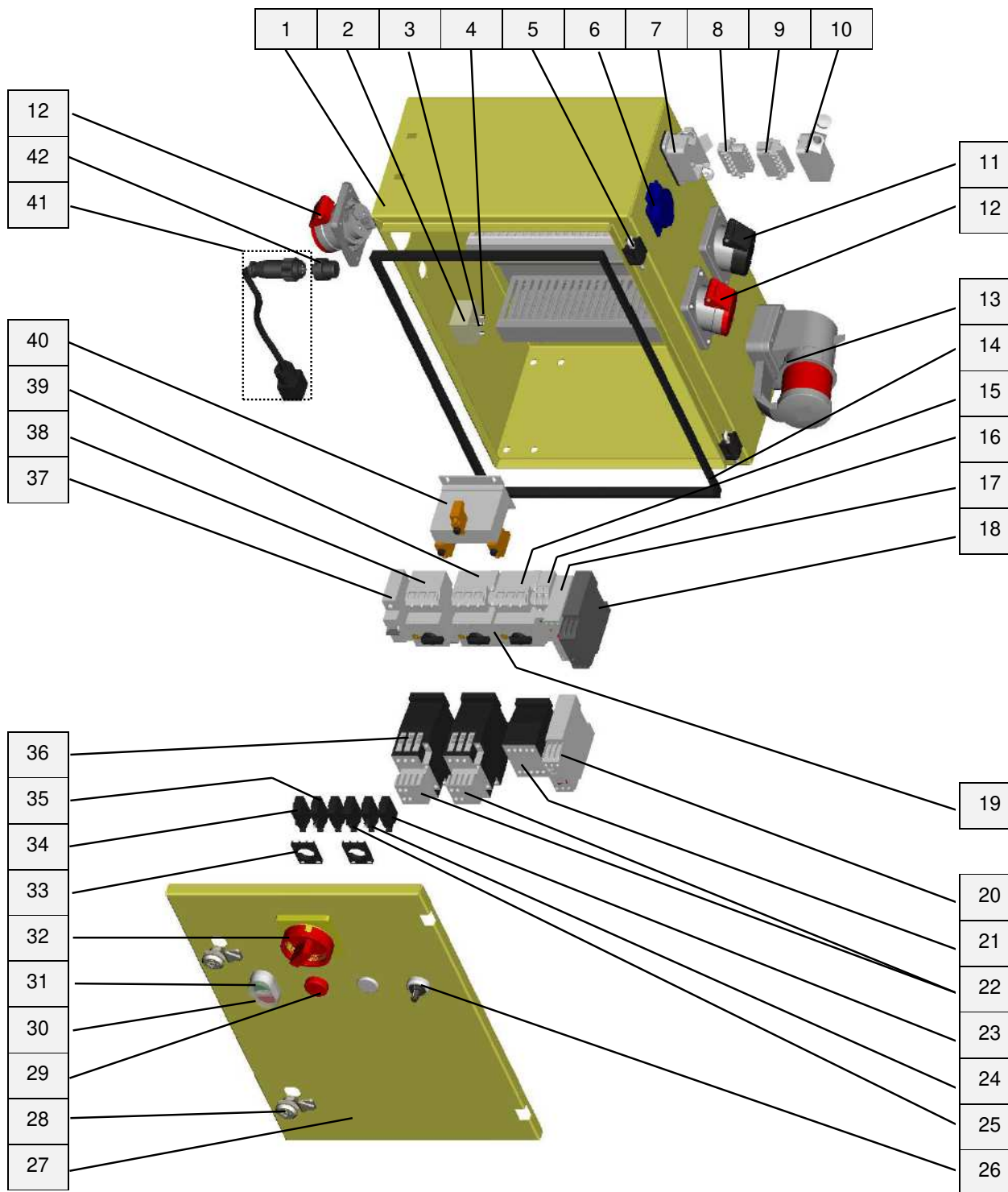




32.12 Ersatzteilliste für Wasserarmatur LOTUS XL 400V

POS	Stck.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung
1	1	00 09 37 56	Gehäuse Wasserarmatur LOTUS XL RAL9010
2	1	00 09 42 86	Sicherungsstift LOTUS verzinkt
3	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
4	2	20 20 36 10	Winkel 1/2" IG-AG verzinkt
5	2	20 20 09 00	Geka-Kupplung 1/2" AG (VPE 10)
6	2	20 20 17 00	Dichtung Geka-Kupplung (VPE 50)
7	1	20 20 54 00	Reduziernippel 1" AG 1/2" IG
8	1	00 11 13 19	Wasserpumpe zur Druckerhöhung AVO 500, 400 V, 3 Ph, 50 Hz, 0,37 kW
9	1	00 04 11 41	Skintopverschraubung M16 x 1,5
10	1	00 09 86 55	Motoranschlusskabel Wasserpumpe LOTUS 400 V - 0,85 m
11	1	20 20 32 54	Doppelnippel 1" x 60 verzinkt
12	1	20 15 20 10	Schmutzfänger Fy 30-1" A mit Sieb
13	1	20 20 16 91	Saug-Hochdruckkupplung 1" AG mit Dichtung
14	4	20 20 72 00	Sicherungsmutter M8 verzinkt
15	4	20 20 93 13	U-Scheibe B 8,4 verzinkt (VPE 10)
16	4	00 05 37 15	Gummi-Metallpuffer D40 x 40, M 8 Form D
17	2	20 20 15 00	Geka-Kupplung 1/2" Tülle (VPE 10)
18	1	20 21 36 14	Wasser-/Luftschlauch DN12 - 1.800 mm
19	2	20 20 77 00	Sechskantschraube M8 x 60 verzinkt (VPE 10)
20	1	20 21 52 00	Absperrhahn 1/2" ohne Entleerung
21	2	20 20 34 00	Doppelnippel 1/2" x 40 verzinkt
22	1	00 07 52 91	Verschlusskappe 3/4" IG Messing
23	1	00 03 92 86	Armaturenblock DK06FN-1/2"E 42 V
24	1	20 21 35 06	Wasser-/Luftschlauch DN12 - 330 mm
25	1	20 19 04 00	Schlauchverschraubung 3/8" AG Tülle 1/2"
26	4	00 05 91 96	Schlauchklemme 19-21
27	1	20 20 13 07	Nippel 1/2" AG flach mit Überwurfmutter 3/4"
28	1	20 18 50 04	Wasserdurchflussmesser 150 - 1.500 l/h
29	1	20 20 34 20	Hahnverlängerung 1/2" x 20 Messing
30	1	20 20 36 11	Winkel 1/2" IG verzinkt.
31	1	20 19 04 10	Schlauchverschraubung 1/2" AG Tülle 1/2"

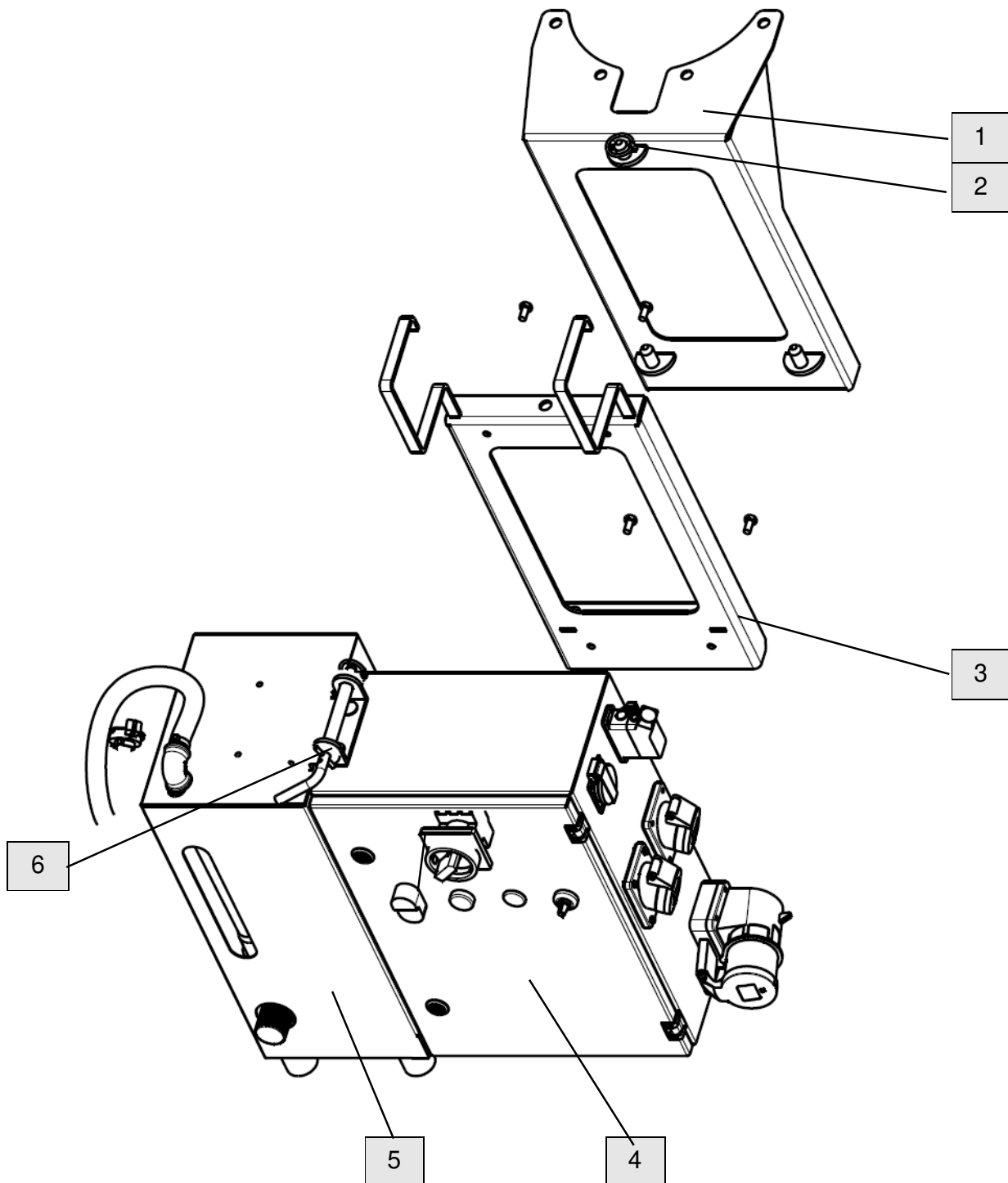
32.13 Schaltschrank LOTUS 400V Art.Nr. 00106130



**32.14 Schaltschrank LOTUS 400V Art.Nr. 00106130**

POS	Stck.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung
1	1	00 10 61 40	Leergehäuse LOTUS 400V 5,5kW RAL9010
2	1	00 02 22 25	Schaumgummiblock für Sicherungen
3	2	00 08 72 53	Feinsicherung 5 x 30, 0,63A
4	1	20 41 90 21	Feinsicherung 5 x 20, 2,0A (VPE 10)
5	2	00 05 37 67	Scharnier 180°
6	1	20 42 72 00	Schuko-Anbausteckdose 16A blau
7	1	20 42 98 21	Anbaugehäuse 10-polig 10A
8	1	20 42 98 24	Buchseneinsatz 10-polig, 10A
9	1	20 42 98 22	Stifteinsatz 10-polig, schmal
10	1	20 42 98 23	Tüllengehäuse 10-polig abgewinkelt 10A
11	1	00 02 20 66	CEE-Anbausteckdose 4 x 16A 7h schwarz
12	2	20 42 66 10	CEE-Anbausteckdose 4 x 16A 6h rot klein
13	1	00 00 21 29	CEE-Gerätestecker 5 x 32A 6h rot Klappdose
14	1	00 02 34 95	Dichtungsprofil EPDM 67 /1011-10
15	1	00 04 26 01	Motorschutzschalter 1,6-2,5A PKZM 0-2,5
16	1	20 44 81 20	Koppelrelais 42 V
17	1	00 00 17 58	Impuls-Pausenrelais 42 V 10 sec taktend
18	1	20 45 27 51	Phasenfolgerelais 200-500 V Typ FPF2
19	2	00 02 14 01	Hilfskontakt NHI 11 PKZO
20	1	00 08 32 02	Zeitrelais Multifunktion 0,05 sec - 300 h
21	1	00 08 42 24	Luftschütz DIL M15-10, 42 V
22	2	00 08 52 93	Hilfsschalter DILM 32-XHI11 1 Schließer / 1 Öffner
23	2	00 05 38 86	LED-Widerstand-Vorschaltelement für 42 V
24	1	00 05 38 79	Leuchtelement rot 12-30 V
25	1	00 05 38 36	Kontaktelement 1 Öffner M22 - K01
26	1	00 06 33 42	Potentiometer 47 k-Ohm für Zeitrelais
27	1	00 10 61 41	Tür LOTUS 400V 5,5kW RAL9010
28	2	00 03 62 49	Verschluss Doppelbart 35 mm, Höhe 22
29	1	00 05 38 75	Leuchtmeldervorsatz für Leuchttaster rot
30	1	00 05 38 31	Tasterschutzmembran eckig für Doppeldrucktaster
31	1	00 05 38 32	Doppeldruck-Leuchttaster Ein/Aus
32	1	20 45 40 00	Hauptschalter 25A 3-polig
33	2	00 05 38 34	Befestigungsadapter M22
34	1	00 05 38 35	Kontaktelement 1 Schließer M22 - K10
35	1	00 05 38 81	Leuchtelement weiß 12-30 V
36	2	00 08 42 25	Luftschütz DIL M17-10 42 V
37	1	20 41 93 10	Sicherungsautomat B 16A 1-polig
38	1	00 04 26 00	Motorschutzschalter 1-1,6A PKZM 0-1,6
39	1	00 04 26 02	Motorschutzschalter 10-16A PKZM 0-16
40	1	00 20 82 97	Steuertrafo 400 V, 42 V (80VA) mit Sicherung
41	1	00 14 04 90	Anschlusskabel Magnetventil 42 V LOTUS XL
42	1	00 02 20 85	Rundsteckverbinder Flanschdose 693/4-polig

32.15 Halterung Armaturenschrank





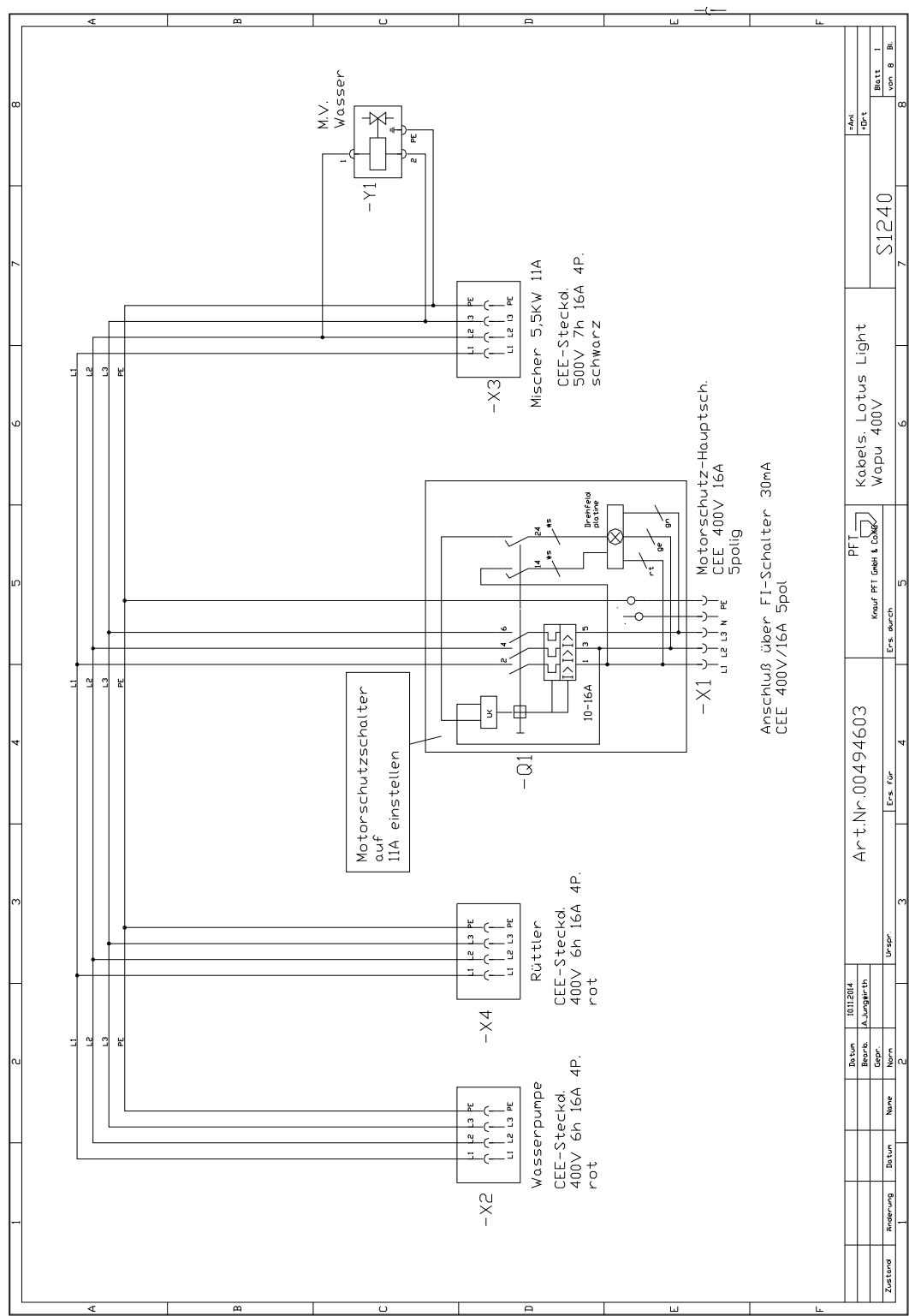
32.16 Halterung Armaturenschrank

POS	Stck.	Artikel-Nr.	Artikelbezeichnung
1	1	00 09 37 55	00 09 37 55
2	1	20 10 10 10	Klappsplint D 4,5 mit Ring
3	1	00 09 13 77	Einhängerahmen Steuereinheit LOTUS XL
4	1	00 10 61 30	Schaltschrank LOTUS 400V 5,5kW RAL9010 mit Sondensteuerung
5	1	00 09 86 74	Wasserarmatur LOTUS XL 400V kpl. RAL9010
6	1	00 09 13 78	Halterung Armaturenschrank oben LOTUS XL

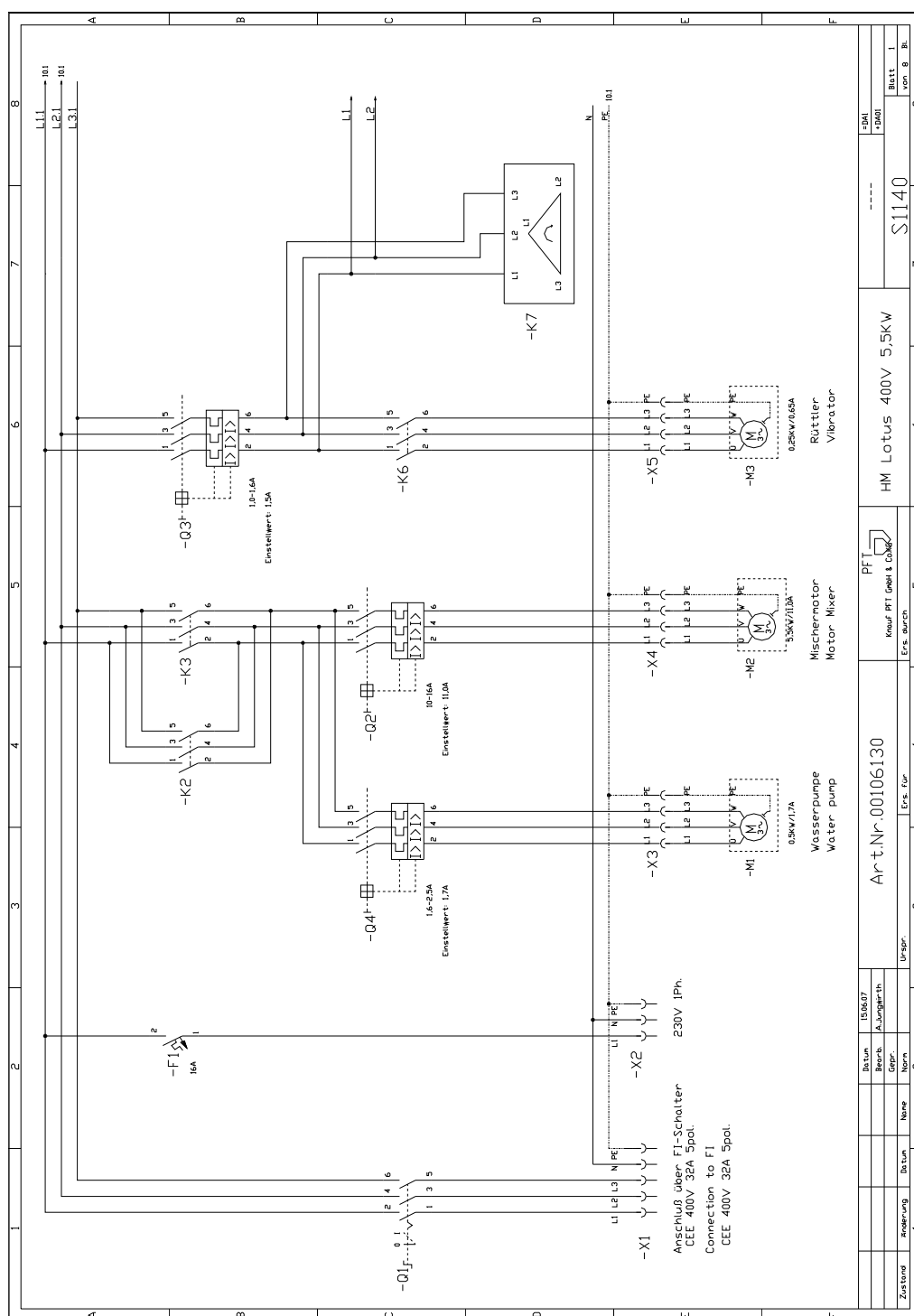
Kabelsatz Lotus XL light Wapu 400V 50Hz



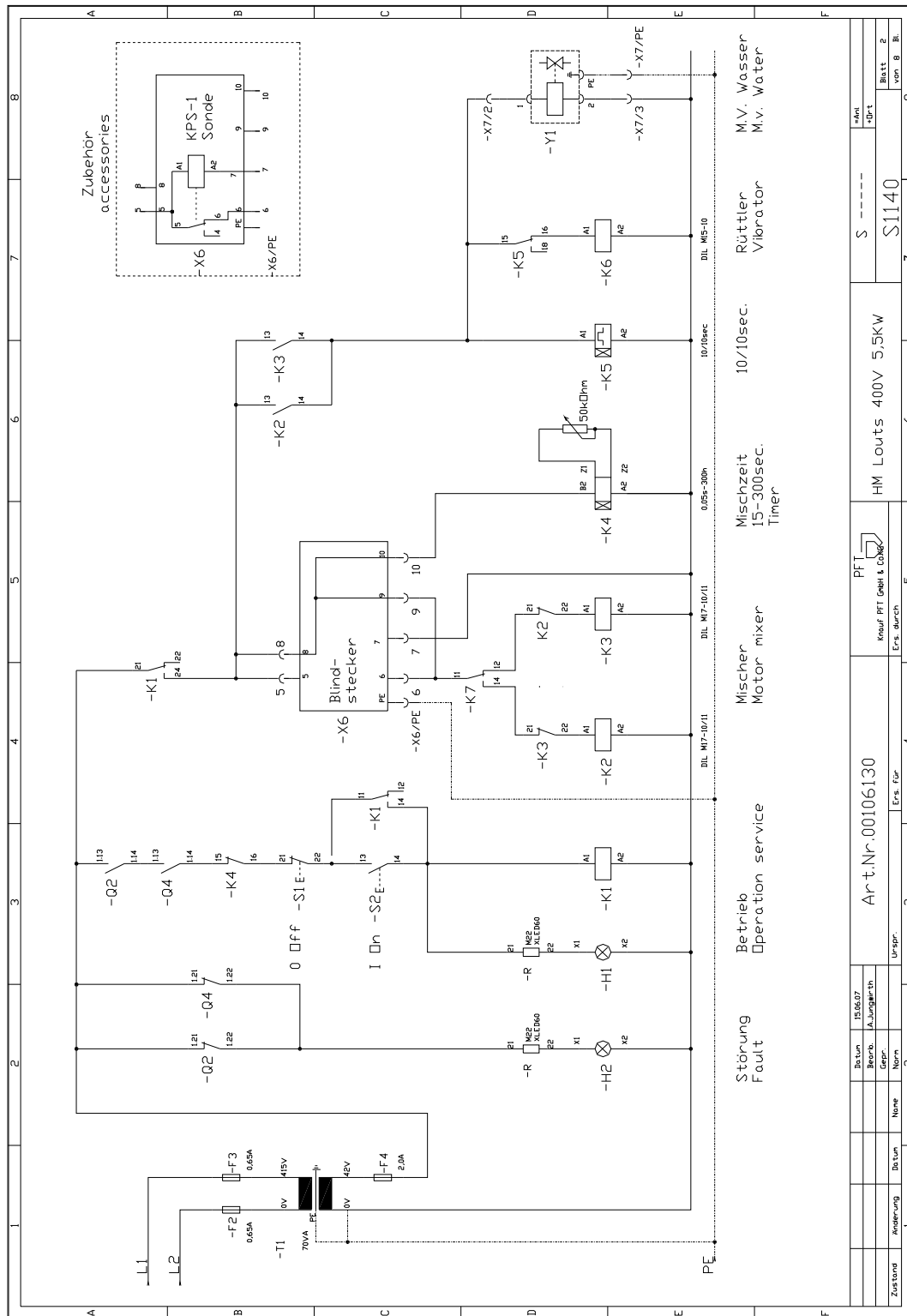
33 Kabelsatz Lotus XL light Wapu 400V 50Hz



35 Schaltplan S1140



Schaltplan S1140



Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)

36 Checkliste für jährliche Sachkundigen-Prüfung (Kopiervorlage)

Die Sachkundigenprüfung ist nach BGR 183 einmal im Jahr durchzuführen. Als Nachweis dieser Prüfung erhält die Maschine und der Schaltschrank eine Prüfplakette. Das Prüfprotokoll ist auf Verlangen vorzuzeigen.

Prüfdatum:	Prüfer:	Unterschrift:	Maschinennummer:

Bauteil	Prüfmerkmal	in Ordnung	Nacharbeit/ Austausch
Motorschwenkflansch	Auf Deformation prüfen!		
Getriebemotor	Motoranschlusskabel prüfen!		
	Dichtringe prüfen!		
	Mitnehmerklaue überprüfen!		
Mittelkörper	Dichtungen in Ordnung?		
	Augenschrauben und Bolzen in Ordnung?		
	Dosierzone Gummi auf Verschleiss prüfen?		
Mischrohr			
Dosierwelle	Auf Verschleiß prüfen!		
Mischwelle	Auf Verschleiß prüfen!		
Mitnehmer für Mischwelle	Auf Verschleiß prüfen!		
Mitnehmerklaue	Auf Verschleiß prüfen!		
Mörtelauslauf	Auf Verschleiß prüfen!		
Kabelsatz	Kabelverbindungen auf festen Sitz prüfen!		
Kabelsatz	Sichtprüfung auf erkennbare Mängel!		
Kabelsatz	Isolationsmessung		
Kabelsatz	Funktionsprüfung		
Magnetventil	Funktionsprüfung		
Druckminderventil	Funktionsprüfung		
Typenschild	Vorhanden und gut lesbar		
Betriebsanleitung	Vorhanden		



37 Index

A

Allgemeine Angaben	8
Allgemeines	7
Anleitung zum späteren Gebrauch aufbewahren	7
Anschluss der Stromversorgung 400V	23
Anschluss der Wasserversorgung	24
Anschluss Strom	15
Anschluss Wasser	15
Anschluss Wasser vom Wasserfass	25
Anschlüsse	15
Anschlusswerte	8
Anschlusswerte Wasser	8
Arbeiten zur Störungsbehebung	31
Arbeitsende / Reinigen	29
Arbeitsunterbrechung	28
Aufbau	11
Aufteilung	7

B

Baugruppen	13
Baugruppenbeschreibung	14
Bedienung	21
Betriebsanleitung	7
Betriebsbedingungen	9

D

Demontage	38, 39
Drehrichtung am Hauptschalter ändern	27

E

EG Konformitätserklärung	5
Einsatzgebiete	18
Empfohlenes Zubehör	16
Entsorgung	39
Ersatzteilliste Antrieb LOTUS XL	41
Ersatzteilliste für Wasserarmatur	51
Ersatzteilliste Mittelzeil LOTUS XL	43, 45
Ersatzteillisten	7
Ersatzteilzeichnung Antrieb LOTUS XL	40

Ersatzteilzeichnung Mischrohr LOTUS XL	44
---	-----------

Ersatzteilzeichnung Mittelzeil LOTUS XL	42
--	-----------

Ersatzteilzeichnung/Ersatzteilliste LOTUS XS	40
--	----

F

Frostgefahr	30
-------------------	----

G

Gesundheitsgefährdende Stäube	26
Getriebemotor	13

H

Halterung Armaturenschrank	54
---	-----------

Halterung Armaturenschrank	55
---	-----------

I

Index	61
-------------	----

K

Kabelsatz Lotus XL light 400V 50Hz	57
Kabelsatz Lotus XL light Wapu 400V 50Hz	56
Kontrolle der einzelnen Anschlussstecker	23
Kurzbeschreibung	17

L

Lagerung	19
LOTUS XL an Silo befestigen	23

M

Maschine ausschalten	29
Maschine einschalten	26
Maschine in Betrieb nehmen	26
Maschine vorbereitung	22
Maßblatt LOTUS XL	10
Maßnahme bei Stromausfall	35
Maßnahme bei Wasserausfall	35
Maßnahmen nach erfolgter Wartung	37
Material	18
Mischrohr abnehmen	29
Mischrohr mit Auslauf	13
Mischwelle / Dosierwelle	13
Mischwelle einsetzen	30
Mittelteil	13

Index

Mörtel auftragen.....	28	Steuereinheit LOTUS XL Art.Nr. 00101848.....	48
N		Steuereinheit LOTUS XL Art.Nr. 00461869.....	46
Notwendiges Zubehör.....	16	Stillsetzen im Notfall.....	30
P		Störungen.....	32
Personal		Störungstabelle	33
Demontage.....	38	T	
Erstinbetriebnahme	32	Technische Daten	8
Installation	32	Transport.....	19
Wartung.....	35	Transport der im Betrieb befindlichen Maschine	20
Prüfung	6	Transport in Einzelteilen	20
Prüfung durch Maschinenführer	6	Transportinspektion	20
Q		Typenschild	10
Quality-Control Aufkleber.....	10	U	
R		Übersicht LOTUS XL	11
Reinigen.....	28	Übersicht LOTUS XL Wasserpumpe)	12
Reinigung.....	36	Übersicht Steuereinheit mit Wasserpumpe	14
S		Übersicht Steuereinheit ohne Wasserpumpe	14
Sachkundigen-Prüfung	60	V	
Schallleistungspegel.....	9	Verhalten bei Störungen	31
Schaltplan S1140	58	Verpackung	19
Schaltschrank LOTUS 400V Art.Nr. 00106130		Verpackung	21
.....	52, 53	Vibrationen.....	9
Schmutzfängersieb	37	Voreinstellung der Wasserdurchflussmenge	25
Schutzausrüstung		W	
Bedienung	21	Wartung.....	35
Installation	32	Wartungsarbeiten.....	37
Sicherheit	38	Wartungsplan	36
Sicherheit	21, 32	Wasserarmatur LOTUS XL Art.Nr. 00101848 ...	49
Sicherheitshinweise für den Transportl	19	Wasserarmatur LOTUS XL Art.Nr. 00494837 ...	47
Sicherheitsregeln	19	Wasserfaktor einstellen.....	25
Sichern gegen Wiedereinschalten.....	28	Wiederkehrende Prüfung	6
Siebeinsatz	37	Z	
Spare parts diagram for water manifold.....	50	Zubehör.....	16





PFT – ALWAYS AT YOUR SITE



Knauf PFT GmbH & Co. KG
Postfach 60 97343 Iphofen
Einersheimer Straße 53 97346 Iphofen
Deutschland

Telefon +49 9323 31-760
Telefax +49 9323 31-770
Technische Hotline +49 9323 31-1818

info@pft.net
www.pft.net